06 | 2023

DINERTER ZYTIG

Der naschende Honigbär hinter dem Bienenhaus von Hans Frischknecht (Sunnehof, Vordergrüt). *Bild: Peter Sigrist*

Neuerungen bei der Entsorgung Seite 6–7
Jubiläum der Schweizerischen Erzählnacht Seite 22–23
Swiss Skills: Leon Bamert mit der Goldmedaille Seite 40–41

Für 2024 haben wir noch freie Lehrstellen:
KOMM ZU KARL!
TOPLEHRBETRIEB Gebäudetechnik
SPENGLER/-IN EFZ
HAUSTECHNIKPRAKTIKER/-IN EBA
POLYBAUPRAKTIKER/-IN EBA
POLYBAUER/-IN EFZ
Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.ke-spenglerei.ch
KARL ERB

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/winterthur
Tel. +41 43 500 64 64
Vernetzt
Engagiert
Diana Helbig
Ihre lokale Immobilienberaterin in Dinhard

NAF
TIEF- UND GARTENBAU AG
kompetent+ leistungsfähig
Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt
Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

REDAKTION
Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76
redaktion.dinerter@dinhard.ch
Laura Matter, Mobile 078 647 31 00
laura@lauramatter.ch
Virginia Gatti, Mobile 079 891 10 84
virginia.gatti@hispeed.ch

INSERATE
Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

LAYOUT & DRUCK
PRINTIMO / Optimo Service AG,
Telefon 052 262 45 95, print@printimo.ch,
www.printimo.ch

HERAUSGEBERIN
Gemeinde Dinhard

Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions-schluss	Erscheinungs-datum
1/2024	10.01.2024	31.01.2024
2/2024	06.03.2024	27.03.2024
3/2024	08.05.2024	29.05.2024
4/2024	03.07.2024	24.07.2024
5/2024	04.09.2024	25.09.2024
6/2024	06.11.2024	27.11.2024
1/2025	08.01.2025	29.01.2025

Halten Sie sich bei Inserataufgaben an die nebenstehenden Masse.
Abweichende Inseratvorlagen werden auf die am besten passende Grösse angepasst.

INSERATE (BREITE X HÖHE) sw/farbig

1/1 -Seite	179 × 228 mm	450.–/500.–
½ -Seite quer	179 × 112 mm	250.–/280.–
½ Seite hoch	87 × 228 mm	250.–/280.–
¼ -Seite quer	179 × 54 mm	140.–/160.–
¼ -Seite hoch	87 × 112 mm	140.–/160.–
⅛ -Seite	87 × 54 mm	80.–/90.–

TEXTBEITRÄGE
Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität (mindestens ein Megabyte) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor.
Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

REDAKTION

Impressum 2
Inhalt 3
Editorial 3

GEMEINDE

Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2024 4
Aus dem Gemeindehaus 5
Entsorgung – Neuerungen im 2024 6 – 7
Neue Homepage der Gemeinde 8
Windenergieplanung 9 – 10

SCHULEN

Primarschule Dinhard: Alles rund ums Essen 11
Sek Rickenbach: Rückblick Themenabend 13
Sek Seuzach: Pensionierungen und neue Lehrpersonen 15
Sek Seuzach: Klimaschutz auf dem Stundenplan 16 – 17
Sek Seuzach: Prävention, Tavolata und Spiele 18 – 19
Sek Seuzach: Rückblick Heimensteinlauf 20

BIBLIOTHEK

Mit einem Buch auf das Sofa kuscheln 21
20 Jahre Schweizerische Erzählnacht 22 – 23

KIRCHEN

Informationen aus der Kirchgemeinde 24 – 25
30 Detektive im Herbstlager 27

VEREINE

Erinnerung an Helen Berglas 28
Himmlischer Gesang mit zwei Chören 29
Interview zum Cevi Schnupperprogramm 30
Einsatz für mehr Biodiversität 31
Vereinsreise ins Geheimnisland 32 – 33
Kantonalmeisterinnen im Vereinsgeräteturnen 35
Zwischen Gipfelglück und Seefrische 36
Turn-, Spiel- und Stafettentag 37
Fussballmatch gegen Altikon 37
Turnfahrt ins Bündnerland 38

DIES UND DAS

Anschlusslösung Ferienprogramm READy 39
Leon Bamert eroberte die Swiss Skills 40 – 41
Alois Thoma: Die Welt als Lehrmeister 42 – 43

ANSCHLAGBRETT 45

Stimmungsvolle Adventsfenster in Dinhard 46

SERVICE / AGENDA

Wichtige Telefonnummern und Termine 48

Liebe Leserinnen und Leser

Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Assistenten. Er hilft Ihnen bei der Rezeptsuche für ein Abendessen, beim Verfassen von einem komplexen juristischen Schreiben, bis hin zum Knacken mathematischer Probleme. ChatGPT hat sich für viele zu genau diesem digitalen Gefährten entwickelt, der unser Lernen, Arbeiten und Denken revolutioniert.

Die von künstlicher Intelligenz gesteuerte Webseite (chatgpt.com) erobert gerade mit Lichtgeschwindigkeit die Welt. Bereits Millionen von Menschen nutzen das beinahe allwissend wirkende Tool täglich, um E-Mails zu schreiben, Hausaufgaben zu erledigen, Präsentationen zu erstellen, Daten zu analysieren, Ideen zu sammeln und Artikel zu verfassen.

ChatGPT ist wie jener Nachbar im Dorf, der genau weiss, wann deine Tomaten zu viel Wasser bekommen haben – praktisch, aber man ertappt sich dabei, wie man verstohlen die Gartenzwerge nach Kameras absucht.

Ich muss gestehen, diese Technologie weckt auch in mir, als Teil der jungen Generation, ein zwiespältiges Gefühl. Einerseits bin ich fasziniert von den unbegrenzten Möglichkeiten, die ChatGPT bietet. Es ist, als hätte man eine Wissensquelle, die niemals versiegt – ein ständiger Fluss von Informationen auf Knopfdruck. Doch andererseits regt sich in mir ein Hauch von Skepsis, ein leises Murmeln des Zweifels: «Ist es weise, sich so stark an eine künstliche Intelligenz zu binden?»

Angereichert mit Staunen und Skepsis ist mein Gefühlsmix gegenüber der rasanten technologischen Entwicklung. ChatGPT ist ein faszinierendes Werkzeug, das uns in vielerlei Hinsicht unterstützen kann. Es ist ein Zeugnis menschlicher Erfindungsgabe und ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen mag.

Wer weiss, vielleicht ist der nächste Artikel, den Sie in der Zeitung lesen, auch von ChatGPT verfasst. Aber das würden Sie sicher sofort merken... oder?

Herzlichst Ihre

Laura Matter
Ideengeberin dieses Editorials, verfasst mittels ChatGPT

Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2024

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Altpapier und Karton

Samstag, 23. März 2024
Samstag, 21. September 2024

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Karton-schachteln wird nicht mitgenommen!

Häckseldienst

Montag, 4. März 2024
Montag, 10. Juni 2024
Montag, 26. August 2024
Montag, 28. Oktober 2024

Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 10. Januar 2024
Mittwoch, 7. Februar 2024
Mittwoch, 6. März 2024
Mittwoch, 27. März 2024
Mittwoch, 10. April 2024
Mittwoch, 24. April 2024
Mittwoch, 8. Mai 2024
Mittwoch, 22. Mai 2024
Mittwoch, 5. Juni 2024
Mittwoch, 19. Juni 2024
Mittwoch, 3. Juli 2024
Mittwoch, 17. Juli 2024
Mittwoch, 31. Juli 2024
Mittwoch, 14. August 2024
Mittwoch, 28. August 2024
Mittwoch, 11. September 2024
Mittwoch, 25. September 2024
Mittwoch, 9. Oktober 2024
Mittwoch, 23. Oktober 2024
Mittwoch, 6. November 2024
Mittwoch, 20. November 2024
Mittwoch, 4. Dezember 2024

Bitte beachten Sie, es werden nur Grüngutcontainer geleert.

Haushalt-Sonderabfall

Mittwoch, 16. Oktober 2024
08:00 - 11:30 Uhr beim Werkgebäude, Welsikerstrasse 40

Nachbargemeinden:

Rickenbach:
Samstag, 27. Januar 2024
08:00 bis 11:30 Uhr beim Werkgebäude, Hauptstrasse 9a

Seuzach:
Donnerstag, 11. Januar 2024
08:00 bis 11:30 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5
Donnerstag, 22. August 2024
08:00 bis 11:30 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5

Kleidersammlung

Der Altkleidersack kann dem Postboten mitgegeben werden.

Aus dem Gemeindehaus

Geldverkehrsrevision – Revisionsbericht
Gestützt auf § § 142 ff. des Gemeindegesetzes vom 20. April 2015 führte die Firma Baumgartner & Wüst GmbH gemäss Auftrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Dinhard am 22. August 2023 eine Geldverkehrsrevision auf Basis von Stichproben durch. Der Revisionsbericht bestätigt eine ordnungsgemässe Arbeitserledigung und gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass. Dem Verwaltungspersonal wird der beste Dank für die korrekte Amtsführung ausgesprochen.

Kreditgenehmigung Ersatz Bühnenbeleuchtung und Beschallung Turnhalle Dinhard
Die Bühnenbeleuchtung in der Turnhalle der Primarschule Dinhard ist schon etwas in die Jahre gekommen. Für den teilweisen Ersatz der Technik ist im Budget 2023 ein Betrag von 10'000 Franken eingestellt worden. Für bevorstehende Veranstaltungen der Schule und der Vereine ist es unabdingbar, dass die technischen Anlagen in der Turnhalle in einem guten Zustand sind. Für den Teilersatz hat der Gemeinderat einen Kredit von 13'300 Franken gesprochen und den Auftrag an die Firma Maxlight Veranstaltungstechnik vergeben. Ein Dank geht an den Turnverein Dinhard, welcher den Ersatz koordiniert und die Installation der Anlagen mit Unterstützung der Mitglieder vornimmt.

Kreditgenehmigung zur Entwicklung der Vision Dinhard 2040
Die Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon a.d.T. und Rickenbach haben im Jahr 2022 ein gemeinsames Leitbild erarbeitet, welches zum Ziel hat, dass sich alle beteiligten Gemeinden an einem gemeinsamen Ganzen orientieren können. Zusätzlich zu diesem Leitbild hat sich der Gemeinderat Dinhard Legislaturziele für die Amtsperiode 2022 bis 2026 gesetzt.
Nachdem die Abstimmung zur Bildung einer gemeinsamen Interkommunalen Anstalt abgelehnt wurde und in den ADER-Gemeinden vorerst keine Zusammenarbeit im Bereich der Bauämter zustande kommt, sind Teile des gemeinsamen Leitbildes überholt. Nachdem sich die Ausgangslage geändert hat, möchte sich der Gemeinderat Dinhard im Jahr 2024 Überlegungen zur langfristigen Entwicklung der Gemeinde machen und eine Vision «Dinhard 2040» erarbeiten.
Für die Moderation der Retraite im Jahr 2024 durch die Firma Staub Beratung und Coaching hat der Gemeinderat ein Kredit von 6'200 Franken gesprochen.

Genehmigung Budget 2024 Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd
Der Gemeinderat hat das Budget 2024 des Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 419'500 Franken zu Lasten der Vertragsgemeinden ab. Der Anteil der Gemeinde Dinhard beläuft sich auf 115'900 Franken. Weder im Verwaltungs- noch im Finanzvermögen sind Investitionen geplant.

Ergebnis Geschwindigkeitskontrolle
In Kirch-Dinhard wurde auf der Riedmühlestrasse in Fahrtrichtung Rickenbach während zwei Stunden eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit beträgt am Mess-Standort 50 Stundenkilometer. Von 381 gemessenen Fahrzeugen wurden 23 Übertretungen festgestellt. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 67 Stundenkilometer.

Herzliche Gratulation zum Abschluss
Mario Di Cristofano hat die Ausbildung zum Fachspezialist öffentliche Finanzen und Steuern erfolgreich abgeschlossen. Für den Abschluss hat Mario den CAS in Öffentliche Finanzen und Steuern sowie den CAS in Public Management jeweils an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften absolviert. Wir gratulieren Mario ganz herzlich und sind stolz, dass unsere Finanzverwaltung mit einer ausgewiesenen Fachperson besetzt ist. Bei seiner Tätigkeit wünschen wir Mario weiterhin viel Freude.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Sibylle Bassetto, Gemeindeschreiberin

Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:
- Gerber Alfred: Umnutzung Einstellhalle zu Autogarage, Ebnetstrasse 8
- Rösli Dario: Ersatz der Stützmauer mit Steinblöcken, Bergstrasse
- Zürcher Heinz: Anbringen von zwei Werbetafeln, Welsikerstrasse 50a

Entsorgung – Neuerungen im 2024

Im Jahr 2024 stehen im Bereich der Entsorgung diverse Neuerungen an.

Entsorgungshof Gemeinde Dinhard.

Neuer Anbieter bei der Kehrichtabfuhr

Die Gemeinde Dinhard ist Mitglied des Zweckverbands Kehrichtorganisation Winterthur und Umgebung. Der Zweckverband bezweckt die Organisation eines gemeinsamen Kehricht-, Altstoff- und Kadaversammeldienstes innerhalb der Verbandsgemeinden.

Für die Abfuhr des Haushalt- und Betriebskehrichts im Verbandsgebiet hat der Zweckverband einen Vertrag mit der Firma Frei Logistik + Recycling AG bzw. K. Müller AG. Dieser Vertrag trat am 1. Januar 2017 in Kraft und endet am 31. Dezember 2023.

Im Frühling 2023 wurde die Kehrichtabfuhr öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt haben sich vier Unternehmer beworben. Der Verbandsvorstand hat entschieden, den Anbieter mit der höchsten Punktzahl zu berücksichtigen, der gleichzeitig auch das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht hat.

Für die Kehrichtabfuhr ist ab Januar 2024 die Firma Schmid Transporte Niederglatt AG zuständig. Bei Fragen können Sie sich gerne direkt an die Firma Schmid Transporte Niederglatt AG, Telefon 044 850 14 80, wenden.

Die Firma Schmid Transporte Niederglatt AG hat das letzte Halbjahr genutzt, um sich auf den Auftrag vorzubereiten und die Sammelrouten kennenzulernen. Wir sind überzeugt, dass der Wechsel reibungslos funktioniert. Trotzdem bitten wir um Verständnis, falls mal etwas nicht wie gewohnt klappen sollte. Die Routen innerhalb der Gemeinde werden teilweise angepasst. Die Gebührensäcke und Container sind am Abfuhrtag bis spätestens um 07.00 Uhr an der Strasse bereitzustellen.

Neuerungen für Gewerbekehricht

Mit Wechsel des Anbieters der Kehrichtabfuhr wurde festgelegt, dass der Gewerbekehricht gewogen und den Gewerbebetrieben laufend verrechnet wird. So wird eine verursachergerechte Abrechnung nach Gewicht gewährleistet. Um die Verrechnung nach Gewicht vornehmen zu können, müssen Datenträger an jedem Gewerbecontainer montiert werden. Falls Sie diesen Dienst beanspruchen möchten, setzten Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Mit der Einführung der Verrechnung nach Gewicht werden die bisher genutzten Jahrescontainer und Containerplomben abgelöst. Diese können nur noch bis Ende 2023 verwendet werden. Sollten Sie noch vorrätige Plomben haben, melden Sie sich bitte zeitnahe bei der Gemeindeverwaltung. Die Plomben werden zurückgenommen und der Kaufpreis zurückerstattet. Beim normalen Haushaltskehricht ändert sich nichts. Die Abfallmarken werden beibehalten.

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung (gemeinde@dinhard.ch; Telefon 052 320 80 80).

Reduktion Karton- und Altpapiersammlung auf zwei Termine pro Jahr

Da bei der Entsorgungsstelle beim Werkhof je eine Mulde für Karton und Altpapier zur Verfügung steht, fällt bei den Sammlungen immer weniger Material an. Aus diesem Grund wurde entschieden, die Karton- und Altpapiersammlungen auf das Jahr 2024 von vier auf zwei Termine zu reduzieren. Die beiden Termine finden Sie auf der Übersicht (Seite 4).

Die Übersicht über die Sammel- und Häckseltermine im Jahr 2024 finden Sie auf Seite 4 dieser Ausgabe der Dinerter Zytig oder auf der Webseite der Gemeinde Dinhard.

Die Ganzglas-Sammlung wird per Ende 2023 eingestellt. *Bilder: Otto Ettlin*

Einstellung Ganzglassammlung
Seit 1. November 1999 besteht zwischen der Gemeinde Dinhard und der Vetrum AG, Wettswil eine Zusammenarbeits- und Liefervereinbarung für leere Ganzglas-Flaschen. Im Rahmen der Vereinbarung liefert die Gemeinde der Vetrum AG Glasflaschen zur Wiederverwendung.

Immer weniger Flaschen eignen sich für die Wiederverwendung. Ausländische Flaschen müssen der Bruchglassammlung zugeführt werden. Nur Schweizer Fabrikate eignen sich. Aus diesem Grund und da die Sammlung von Ganzglas-Flaschen gegenüber der Bruchglas-Sammlung nur einen geringen ökologischen Vorteil hat, aber wesentlich mehr kostet, hat der Gemeinderat entschieden, die Ganzglas-Sammlung per Ende 2023 einzustellen. Sämtliche Flaschen können zukünftig in der Bruchglassammelstelle entsorgt werden.

Gemeindeverwaltung Dinhard,
Sibylle Bassetto

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom Samstag, 23. Dezember 2023 bis und mit 2. Januar 2024 geschlossen.

Bei Notfällen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung sind die Gemeindewerke unter der Telefonnummer 079 258 71 10 erreichbar.
Der Pikettdienst des Bestattungsamtes ist unter der Telefonnummer 079 812 72 75 erreichbar.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Verbot von Leuchtstofflampen

Seit dem 24. August 2023 sind auch die sehr verbreiteten linearen Leuchtstofflampen in der EU und in der Schweiz verboten. Selbst die geringen Mengen an Quecksilber in den Lampen stellen eine Gefahr dar. Deshalb das Verbot. Geht eine Leuchtstofflampe kaputt und man hat keine mehr auf Lager, muss eine neue Lösung her.

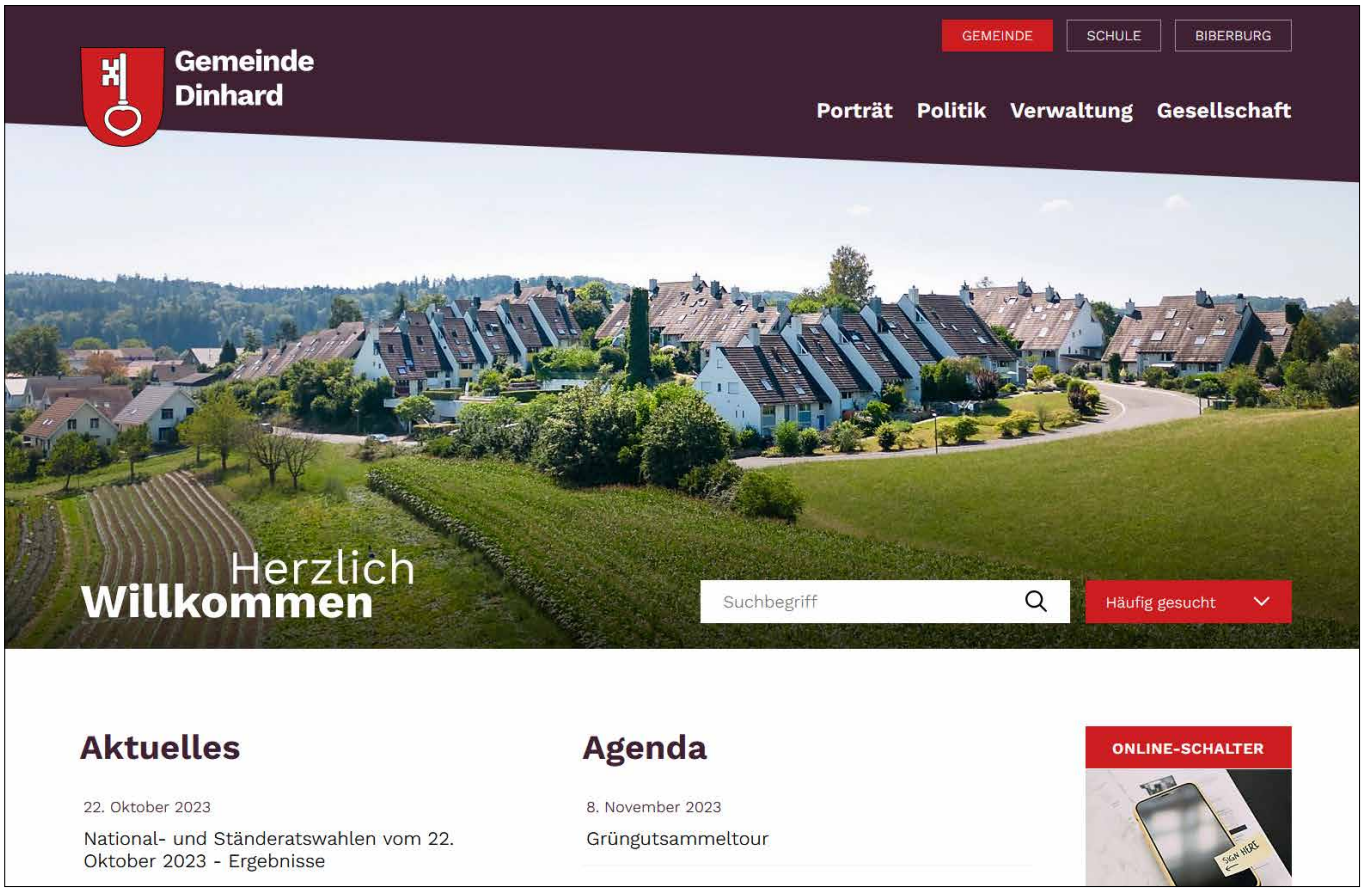
Konkret: Diese Leuchtmittel dürfen ab dem Verbotstag nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Ein Abverkauf ist erlaubt, bis die verfügbaren Lagerbestände aufgebraucht sind. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass der Import als Inverkehrbringen gilt. In Haushalten sind nur einzelne wenige Leuchten mit Leuchtstofflampen zu finden. Hier wird es weniger zu Engpässen kommen. Anders sieht es in grösseren Wohnungsüberbauungen oder Zweckbauten aus, welche mehrheitlich mit Leuchtstofflampen beleuchtet sind. Hier ist empfohlen, sich rasch einen Überblick zu verschaffen, welche unterschiedlichen Arten von Leuchtmitteln sich im Einsatz befinden. Danach gilt es Prioritäten zu setzen und eine langfristige Strategie für den Wechsel zu einzuschlagen.

Fünf mögliche Strategien:

1. Leuchtstofflampen einlagern – Zeit gewinnen.
2. LED-Retrofit: schnell und einfach, aber nicht immer ratsam und auch nicht langfristig die wirtschaftlichste Variante – Zeit gewinnen 2.0.
3. Umbau von bestehenden FL-Leuchten auf LED: Es müssen nicht immer neue Leuchten sein. Kreislaufwirtschaft lässt sich praktisch umsetzen.
4. Eins-zu-eins-Ersatz von FL-Leuchten auf LED: Überdimensionierung verhindern.
5. Neues Lichtkonzept: Chance nutzen, um ein maximales Ergebnis bezüglich Energieeffizienz, Nutzerkomfort mit dimmbaren LED-Leuchten, Sensorik und Licht als Gestaltungselement zu erzielen (fachkundige Lichtplanung).

Björn Schrader, Hochschule Luzern
Artikel erschienen in der «Ostschweizer Energiepraxis», 2023

Neue Homepage



Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, erscheint unsere Homepage in einem neuen Kleid. In den letzten Monaten wurde am neuen Webdesign der Gemeinde, Primarschule und dem Chinderhuus Biberburg gearbeitet, welches nun seit dem 13. Oktober 2023 aufgeschaltet ist. Um die Homepage neu zu illustrieren, wurden auch neue Panoramafotos erstellt. Parallel zur grafischen Umgestaltung wurden auch die Seitenstruktur und die Inhalte überarbeitet. Das Augenmerk wurde auf eine übersichtliche und kundenfreundliche Gestaltung gelegt.

Newsletter abonnieren
Die Webseite wurde auch mit weiteren Funktionen ergänzt. Sie können sich beispielsweise für den Newsletter anmelden, um laufend über Veranstaltungen in der Gemeinde per E-Mail informiert zu werden. Abonnieren Sie individuell diejenigen Themen, über die Sie benachrichtigt werden möchten.

Jokertage online beantragen
Bei der Homepage der Schule wurde ein Schul-ABC erstellt. Dieses enthält alle wichtigen Informationen für die Eltern. Zudem können Jokertage neu mittels Onlineformular beantragt werden.

Biberburg mit neuem Logo
Bei der Biberburg können Sie die Anmeldung für den Ferienhort neu ebenfalls mit einem Onlineformular erledigen. Die Biberburg hat zudem noch ein neues Logo erhalten. Ein grosser Dank geht an Michel Graber, welcher des Logo designt hat.

In naher Zukunft wird die Webseite der Gemeinde noch mit weiteren Formularen ergänzt. Beispielsweise wird die Anmeldung für den Häckseldienst demnächst auch online möglich sein. Wir laden Sie gerne ein, die überarbeitete Homepage www.dinhard.ch zu besuchen und stehen für Fragen, Rückmeldungen und Anregungen gerne zur Verfügung.

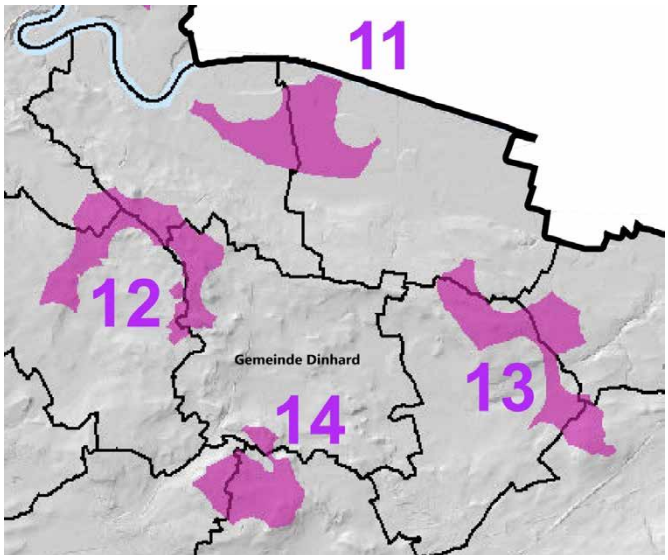
Gemeindeverwaltung Dinhard,
Mario Di Cristofano

Windenergieplanung

Die kantonale Energiestrategie sieht vor, angesichts der unsicheren internationale Energieversorgungslage und der Klimakrise vermehrt erneuerbare, heimische Energieträger zu nutzen. Dabei wird die Windenergie als Ergänzung zur Solarenergie und Wasserkraft angesehen. In diesem Zusammenhang wird von der kantonalen Baudirektion aktuell die Richtplaneintragung von Gebieten, welche für eine Erstellung von Windkraftanlagen geeignet sind, vorbereitet. Ausgangspunkt für die Bezeichnung der Eignungsgebiete ist ein Auftrag des Bundes an die Kantone, ihre Richtpläne um die Eignungsgebiete für Windenergie zu erweitern. Zwei dieser Windenergiepotentialgebiete (Nr. 12 und 14) liegen auch auf dem Gemeindegebiet von Dinhard. Im Rahmen der Eignungsprüfung der Gebiete durch die Baudirektion wurden die Gemeinden über das Verfahren informiert und aufgefordert, ihr lokales Wissen mit in diese Beurteilung einzubringen.

Vorgehen zum Ermitteln der Gebiete für die Richtplanung

Um die Potentialgebiete für Windenergie zu ermitteln, wurden durch den Kanton einerseits die Eignung eines Standortes auf Grund der Windverhältnisse bewertet. Dazu wurden jeweils die Windverhältnisse 100 Meter über Boden, wie sie von den Grosswindanlagen genutzt werden, herangezogen. Zum anderen wurden Kriterien definiert, welche zu einem Ausschluss oder Vorbehalt der Gebiete führten. In dieser sogenannten Negativplanung wurden neben dem Mindestabstand zu Wohngebäuden auch Natur- und Umweltschutzkriterien sowie Aspekte der Luftfahrt (Anflugschneisen, Radaranlagen) mitberücksichtigt. Mit dieser angewandten Methodik konnten so 46 Potenzialgebiete ermittelt werden. Zwei dieser Gebiete liegen auf dem Gemeindegebiet von Dinhard, zum einen das Gebiet 12 im Bereich Eschlikon-Welsikon, zum anderen das Gebiet 14 auf dem Äschberg, welches vor allem die Gemeinde Seuzach und die Stadt Winterthur betrifft. Der umfassende Bericht ist auf der Homepage des Kantons einsehbar. (https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energieplanung/windenergie.html).



Information der Gemeinden und Möglichkeit zur Stellungnahme

Im Rahmen des zweiten Winddialogs vom 20. April 2023 in Turbenthal wurden die Gemeindevertreter über den aktuellen Stand des Verfahrens zur Ausscheidung der Richtplangebiete für die Erstellung von Windkraftanlagen informiert. Den Gemeinden wurde die Möglichkeit erteilt, eine Stellungnahme dazu abzugeben. Insbesondere sollten die durch Baudirektion vorgenommenen Beurteilungen der Potenzialgebiete durch die Gemeinden geprüft und die Steckbriefe der Windenergie- Potentialgebiete mit lokalem Wissen ergänzt werden. Diese Stellungnahmen sind dem formellen Verfahren vorgelagert. In der Stellungnahme des Gemeinderat Dinhard ist auch die Rückmeldung des Natur- und Vogelschutzverein Dinhard eingeflossen.

Der Bau von Windenergieanlagen kann einen Teil zur Lösung einer sicheren Stromversorgung beitragen. Anderseits bergen solche auch ein grosses Konfliktpotenzial, da sie von vielen Menschen als störend empfunden und als Eingriff in die Natur angesehen werden. So wäre auch aus Sicht des Gemeinderates eine Errichtung von Windenergieanlagen in den beiden Potenzialgebieten 12 und 14 in der diskutierten Grösse nicht mit den Schutzzielen der Landschaftsschutzgebiete und der des Natur- und Vogelschutzvereins Dinhard vereinbar. Zudem befindet sich der Gurisee als beliebtes Naherholungsgebiet im Gebiet 12 und dessen Nutzung darf nicht durch allfällige Sperrungen zum Beispiel aufgrund von Eisschlaggefahr durch die Windradrotoren eingeschränkt werden.

Aus politischer Sicht begrüsst der Gemeinderat, dass das Verfahren bis anhin transparent war und die Gemeinden bereits in einer frühen Phase mit einbezogen worden sind. Wichtig ist, dass die Last der Windenergienutzung

nicht einfach in die Randregionen abgeschoben wird, welche über wenig politischen Einfluss verfügen. Vielmehr soll die Richtplanung so erfolgen, dass Standorte berücksichtigt werden, an denen ein hoher Ertrag und damit eine hohe Wirtschaftlichkeit und ein grosser Beitrag zur Energieversorgung erwartet werden können. Eine finanzielle Abgeltung an die Standortgemeinden von Windenergieanlagen wurde von verschiedener Seite vorgeschlagen. Auch der Gemeinderat Dinhard stützt diese Haltung.
Die Rückmeldungen aller betroffenen Gemeinden, insbesondere solche, welche zu bisher nicht bekannten Ausschlussgründen führten, sind in die weitere Beurteilung respektive die Interessenabwägung eingeflossen. Es liegt nun an der kantonalen Baudirektion die Eignungsgebiete für die Richtplanrevision vorzuschlagen.

Im Rahmen der öffentlichen Auflage zum kantonalen Richtplanverfahren erfolgt die offizielle Mitwirkung. Der Gemeinderat wird zu den dann vorgeschlagenen Potenzialgebieten Stellung nehmen, wo auch die Themen Mindestabstand und Lärmemissionen zu Siedlungsgebieten behandelt werden. Die Baudirektion hat diesen Termin zum Zeitpunkt des Verfassens des vorliegenden Beitrages noch nicht kommuniziert. Auch wenn zukünftig Richtplaneinträge für Standorte für Windenergieanlagen vorhanden sind, müssen allfällige Bauprojekte ein Planungs- und Bewilligungsverfahren durchlaufen, für welches Rechtsmittel ergriffen werden können.

Einsparpotenzial im Stromverbrauch
Die aktuelle Situation der Stromversorgung in der Schweiz ist dem Gemeinderat bekannt. Die Diskussionen im Zusammenhang mit der Strommangellage im letzten Winter haben deutlich gemacht, dass Massnahmen ergriffen werden müssen, um die Versorgungslage zu verbessern. Für den bevorstehenden Winter sehen der Bund als auch der Kanton die Situation grundsätzlich als entspannter an. Jedoch sei daran erinnert, dass es nach wie vor die effizienteste Massnahme ist, seinen Beitrag an die Stromversorgung zu leisten, den eigenen Stromkonsum einzuschränken. In der Homepage des Bundes (https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-97991.html) ist jeweils das Aktuellste zum Thema Strommangellage aufgeschaltet.

Gemeinderat Dinhard

Alles rund ums Essen

Im Fach Natur, Mensch und Gesellschaft NMG befassen sich die 3. Klässler der Primarschule seit den Sommerferien mit dem Thema Ernährung.

Apfel, Birne, Chinakohl, Drachenfrucht, Erbse, Fenchel, Gurke, Himbeere, Ingwer, Johannisbeere, Kohlrabi, Lauch, Melone, Nashi, Orange, Pfirsich, Quitte, Radieschen, Spargel, Tomate, Wirz, Zwiebel – wir haben viele verschiedene Gemüse und Früchte kennengelernt und zum Teil auch probiert. Die ausgefallenste Frucht war dabei die Kaktusfeige.

Posten zur Lebensmittelpyramide

Passend zu unserem NMG-Thema waren dieses Jahr die Schultage am Strickhof. Zu jeder Gruppe der Lebensmittelpyramide gab es einen Posten. Wir erfuhren, was es alles braucht zur Herstellung von Mineralwasser. In einer Tastkiste mussten wir verschiedene Gemüse erraten und zum Schluss erhielten alle Kinder eine Karotte. Mit einer Getreidequetsche durften wir selber Haferflocken herstellen und probieren. Als Höhepunkt konnten alle auf den Fahrersitz eines Mähdreschers sitzen. Am nächsten Posten lernten wir, dass eine Kuh pro Tag eine Badewanne voll Wasser trinkt. Spannend war es, die verschiedenen Kerne und das daraus gemachte Öl zu probieren. Das Kürbiskernöl hat den meisten Kindern am besten geschmeckt, hingegen war das Leinöl wegen seiner Bitterkeit nicht so beliebt. Zum Schluss ging es noch um den Zucker in den verschiedenen Lebensmitteln. Es hat uns erstaunt, dass auch in Essiggurken Zucker enthalten ist.

Bilder: zVg

Auf dem Wochenmarkt in Winterthur

Ende September besuchten wir den Wochenmarkt in Winterthur. Ausgerüstet mit Einkaufsliste und Portemonnaie von zu Hause durften wir in Gruppen den Markt erkunden. Wir staunten über die grosse Vielfalt der Marktstände, und es war nicht einfach zu entscheiden, wo nun die Einkäufe gemacht werden sollten. Einige Marktfahrende schenkten uns einen Apfel oder ein Rüebli. Vollbepackt mit unseren frischen Einkäufen reisten wir wieder zurück nach Dinhard in die Schule.

In der letzten Woche vor den Ferien kochten wir unser eigenes Mittagessen. Frau Hochstrasser vom Team fit for4future zeigte uns, wie wir am besten und sichersten Gemüse und Früchte rüsten und schneiden. Eine Gruppe bereitete Früchte-Spiesse für den Znüni zu, eine andere einen leckeren Dip für das Gemüse. Der feine Teigwarensalat hat allen Kindern sehr geschmeckt und der Schichtdessert mit Zwetschgen, Guetzli und Joghurtcrème ebenfalls. Das gemeinsame Kochen und Essen hat uns grossen Spass gemacht.

Barbara Renfer

GEMEINDE DINHARD

Dinhard Primarschule

Dinhard – sechs Dörfer, eine Gemeinde
An der Primarschule Dinhard werden in ländlicher Umgebung 154 Schülerinnen und Schüler in 6 Jahrgangsklassen und 2 Kindergärten unterrichtet. Der Schulbetrieb ist von persönlicher Atmosphäre und Konstanz geprägt.

Aufgrund Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir per 1. September 2024 oder nach Vereinbarung eine:einen

Hauswart:in Schulliegenschaften (80-100 %)

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung, wollen selbstständig arbeiten und schätzen die Zusammenarbeit mit verschiedensten Anspruchs- und Nutzergruppen?

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und sehr abwechslungsreiche Tätigkeit als Hauswart:in der Schulliegenschaften der Primarschule Dinhard und der Sporthalle. Sie sorgen mit Ihrem motivierten Team für den störungsfreien und effizienten Betrieb der Anlagen.

Ihre Hauptaufgaben

- Organisation und Durchführung Unterhalts- und Grundreinigung der Schulliegenschaften sowie der Sporthalle in Zusammenarbeit mit betriebsinternen und –externen Personal
- Bewirtschaftung der Aussenanlagen
- Beaufsichtigung der Anlagen
- Unterstützung der Gemeindeverwaltung und der Schulpflege bei der Umsetzung von baulichen Massnahmen
- Fachliche und organisatorische Führung der Mitarbeitenden

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufslehre als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ oder abgeschlossene handwerkliche oder technische Berufslehre mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Hauswartung
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen sowie Einsätze am Wochenende
- Loyale und engagierte Persönlichkeit mit hoher Dienstleistungsorientierung
- Exakte, speditive und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude am Umgang mit Kindern und weiteren verschiedenen Anspruchsgruppen
- Führerausweis Kat. B
- Muttersprache deutsch oder sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksform
- Wohnort in der Region

Interessiert?

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der heutige Stelleninhaber Hans Frischknecht (079 378 05 72) oder die Gemeindeschreiberin Sibylle Bassetto (052 320 80 81).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto bis am 31. Januar 2024 an sibylle.bassetto@dinhard.ch.

Entdecken Sie Dinhard: www.dinhard.ch und www.schule-dinhard.ch

SEKUNDARSCHULE RICKENBACH
Elternrat

Rückblick Themenabend

Auf Einladung des Elternrats der Sekundarschule Rickenbach fand am 6. November ein Themenabend statt.

Im ersten Teil stellten die sechs Mitglieder sich und die Projekte des Elternrates vor. Die Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit OJA wurde erwähnt und Annatina Hofer, eine der beiden Co-Leiterinnen, stellte den Cube sowie die aufsuchende Jugendarbeit in den Gemeinden vor.

Jugendliches Denken und Fühlen

Mit einem «Stressbewältigungskoffer» durften sich dann im Hauptteil Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und weitere Interessierte ausrüsten und dem spannenden Referat von Marc Stoll zuhören. Mit viel Humor und Spontanität hat der Psychologe und Vater von zwei erwachsenen Töchtern mit vielen guten Gedanken aufgezeigt, wie unsere Jugendlichen denken und fühlen, was in ihnen während der strengen Zeit der Pubertät vorgeht, was sich verändert und wie wir sie als ihre wichtigen Bezugspersonen begleiten und unterstützen können.

Fünf goldene Regeln für Eltern

Dabei wurden fünf, von Jugendlichen für ihre Eltern formulierten, goldenen Regeln erklärt.

1. Denkt zurück, wie ihr selber als Jugendliche wart und habt Verständnis für uns.
2. Sagt bitte nicht ständig: «Früher war es…».
3. Seid euch bewusst, dass wir eigene Erfahrungen machen möchten und müssen.
4. Setzt uns klare Grenzen.
5. Fragt uns bitte nicht nur nach unseren Schulnoten, sondern interessiert euch auch sonst für uns.

Dank für einen spannenden Abend

Inseln schaffen, die Nähe und Beziehung zum Jugendlichen nicht verlieren und gemeinsame Interessen pflegen, auch wenn dies nur in kleinen Momenten möglich ist, dieses Rezept gab uns Marc Stoll ebenfalls mit auf den Weg. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für diesen spannenden Abend. Auch bedanken möchten wir uns bei der Schulleiterin Susanne Busch für die Unterstützung, dass wir diesen Themenabend durchführen konnten. Nicht zuletzt aber gehört der Dank allen Teilnehmenden, die durch ihr Kommen Interesse am Thema gezeigt haben. Wir schätzten die spannenden Fragen während des Vortrages und die guten Gespräche im Anschluss.

Anne-Cathérine Wey,
Mitglied des Elternrats

ElKi Treff Dinhard

Ebnetstrasse 51
8474 Dinhard

Alle Eltern mit Kindern bis zm Kindergartenalter sind herzlich zum Spielen, Turnen, Krabbeln und Beisammensein eingeladen!

Für Kaffee und Znüni ist gesorgt - für einen kleinen Unkostenbeitrag sind wir sehr dankbar.

Daten 2024

Januar	**| Fr 12. | Fr 26.***
Februar	**| Fr 09.**
März	**| Fr 08.* | Fr 22.**
April	**| Fr 12.* | Fr 26.**
Mai	**| Fr 17.***
Juni	**| Fr 07. | Fr 21.***
Juli	**| Fr 05.**

Zeit:
09:30 - 11:00
* findet in der Turnhalle von 09:15 - 10:45 statt

Pensionierungen und neue Lehrpersonen

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN · DINHARD · HETTLINGEN · SEUZACH

Infolge Pensionierungen und Eröffnung zusätzlicher Klassen hat sich die Sekundarschule Seuzach im Bereich der Lehrerschaft verstärkt.

Nach 21 Jahren an der Sek Seuzach wurde Ursula Schönbächler wohlverdient pensioniert. Sie amtete 20 Jahre lang als Schulleiterin und als Handarbeitslehrerin, mit ganz vielen Nebenbeschäftigungen wie zum Beispiel der IT. Nach neun Jahren unterrichten ging auch Hanna Marty, unsere langjährige Religions-, Kultur- und Ethik-Lehrperson in die verdiente Pension.
In der 2. Sek gab es eine Übergabe in der Klassenführung. Muriel Dejaco hat ihr Pensum reduziert und unterrichtet neu als Fachlehrperson. Mit Tim Brühlmann konnte eine passende Persönlichkeit für diese Aufgabe gefunden werden.

Da die Schülerzahlen an der Sek Seuzach deutlich angestiegen sind, mussten zwei zusätzliche Klassen eröffnet werden. Dies bedeutet natürlich auch mehr Lehrpersonal. Seit Beginn des Schuljahrs arbeiten an der Sekundarschule Seuzach folgende neue Lehrpersonen:

Tim Brühlmann
Klassenlehrperson BC2df

Tim Wacker
Klassenlehrperson BC1fi

Michael Wosalik
Fachlehrperson Musik

Stephanie Eberhard
Fachlehrperson Sport

Christina Furrer
Fachlehrperson 2.Sek
Geografie

Linda Rüegg
Fachlehrperson 1.Sek
Englisch, Deutsch, Geschichte

André Schwander
Schulischer Heilpädagoge,
integrative Förderung

Ich wünsche allen neuen Lehrpersonen und Mitarbeitenden weiterhin einen guten Start an der Sekundarschule Seuzach und viel Spass beim Unterrichten unserer Schülerinnen und Schüler.

Pascal Merk, Schulleitung

Klimaschutz auf dem Stundenplan

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN • HETTLINGEN • SEUZACH

Im Namen des Klimaschutzes begibt sich die Sekundarschule Seuzach zusammen mit dem gemeinnützigen Verein MYBLUEPLANET mit vollem Elan in ein nachhaltiges Langzeitprojekt.

Unter dem Leitmotiv «Sek Seuzach Klimaschutz? Isch doch klar!» tritt die Sekundarschule Seuzach ihre vierjährige Klimareise mit dem Bildungs- und Klimaschutzprogramm Klimaschule an. Gemeinsam mit dem Projektteam von MYBLUEPLANET möchte sie vielfältige und kreative Projekte, Exkursionen und Aktionstage umsetzen, um den ökologischen Fussabdruck der Schule nachhaltig zu reduzieren. Zukünftig sind auch strukturelle Verbesserungen im Bereich Biodiversität und Solarenergie geplant.

Das erste Klimaerlebnis beginnt

Einen initialen Anstoss für mehr Nachhaltigkeit setzte die Sekundarschule Seuzach mit dem Aktionstag Impulse Day am 24. Oktober. Während dieses besonderen Schultages begaben sich die rund 300 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit einem interaktiven Postenlauf auf eine spannende Reise durch Schlüsselthemen des Klimawandels wie «Energie & Mobilität», «Abfall & Ressourcen» und «Ernährung». Sie setzten sich spielerisch mit Fakten zum Klimawandel, zum CO2-Ausstoss von Lebensmitteln, zur Herstellung von Kleidungsstücken oder zum Energieverbrauch auseinander. Zudem erhielten sie leicht umsetzbare Umwelttipps, die sich einfach auf die Lebenswelt der Jugendlichen anwenden lassen. So ginge es beispielsweise bei einem sportlichen Staffellauf darum, aus alltäglichen Zutaten ein klimafreundliches Menü zusammenzustellen oder es wurde gemeinsam darüber diskutiert, wie wir durch unseren Konsum Ressourcen sparen können. Sogar das Erstellen von kreativen Werbespots mit motivierenden Klimatipps stand auf dem Programm.

Start eines Gemeinschaftsprojektes

Mit dem Impulse Day startete auch die Kampagne «Jede Schule zählt – Klimaschutz macht Schule!» und das zugehörige Crowdfunding. Die Schule sammelt nämlich Spenden, um weitere wirkungsvolle und erlebnisreiche Bildungsaktivitäten fürs Klima umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei aktiv eingebunden, entscheiden mit und packen gleich selbst für mehr Nachhaltigkeit an ihrer Schule an. Das Projekt kann unter klimaschule.ch/sekseuzach/ unterstützt werden. Wir halten Sie über das Thema «Klimaschule-Sek Seuzach» auf dem Laufenden.

Pascal Merk, Schulleitung

Bilder: zVg

MY BLUE PLANET Klimaschule

Klimaschule ist ein vierjähriges Bildungs- und Klimaschutzprogramm der gemeinnützigen, unabhängigen Schweizer Klimaschutzorganisation MYBLUEPLANET, die mit gemeinschaftlichen Aktionen den CO_2-Ausstoss in der Schweiz messbar senkt.

Agenda 2023 / 2024

21. Dezember	Schülerball für alle 2. und 3. Klassen
22. Dezember	Weihnachtsanlass für alle 1. Klassen
23. Dezember bis 6. Januar 2024	Weihnachtsferien
18. Januar 2024	Elternabend zum 9. Schuljahr
10. bis 24. Februar 2024	Sportferien

Prävention, Tavolata und Spiele

Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN • HETTLINGEN • SEUZACH

Am 8. September startete um acht Uhr der Präventionsmorgen der Sekundarschule Seuzach. Über Mittag genossen alle eine Tavolata mit mitgebrachtem Speisen, um sich frischgestärkt am Spielnachmittag austoben zu können.

Prävention

Am Anfang bekamen wir individuell Zettel mit dem Programm für den Morgen. Dann ging es schon mit dem ersten Workshop los. Insgesamt gab es vier Workshops, alle zum Thema Gesundheit und Suizidprävention.

Wir starteten mit Yoga, dies sollte uns helfen die innere Ruhe und Mitte zu finden. Es war erstaunlich, wie viel Kraft man für die Übungen brauchte. Als nächstes ging es in die Küche. Dort lernten wir mehr über Powerfood (Essen, das uns Kraft und Konzentration spendet). In den jeweiligen Gruppen haben wir kraftspendende Kekse gebacken. Nach dem Verzehr der Kekse, ging es weiter zum Workshop BeReady. Dort lernten wir, von Nathalie Strassmann, wie wir unsere Energie durch Boxen loswerden könnten. Wir übten verschiedene Schläge, um einen Angreifer locker zu überwältigen. Dies übten wir mit «Boxpratzen» sogenannten Pads.

Als Letztes besuchten wir einen Vortrag zum Thema «Suizid». Es hat uns überrascht, dass mehr Männer durch Suizid sterben als Frauen. Wir haben auch gelernt, dass es wichtig ist in einer gesunden Gemeinschaft/Grossfamilie zu leben. In den Ländern, wie zum Beispiel Italien oder Spanien, wo es weniger wichtig ist, was für einen Job oder Rang man in der Berufswelt hat, ist die Gemeinschaft oder der Umgang mit anderen Menschen viel entspannter und offener als in der Schweiz. Dies sieht man auch an der Tabelle von Menschen, die durch Suizid gestorben sind.

Es war ein sehr gelungener Morgen und wir sind sehr dankbar dafür, dass uns die Sek Seuzach die ganzen Workshops ermöglicht hat und nicht beim Thema Suizid wegschaut.

Giada Lisi, Lina Altenburger (A2b)

Bild: zVg

Tavolata
Nach dem Präventionsmorgen gab es für alle kulinarische Köstlichkeiten, die alle Schülerinnen und Schüler in Gruppen von zuhause mitgebracht hatten. Zur Haupt- und Vorspeise gab es Salate, Wähen, Fingerfood, Sushi, Sandwiches, selbstgebackene Zöpfe und Chips. Zum Dessert Brownies, Kuchen, Kekse, Schokomousse, Fruchtsalate, sogar eine Schwarzwälder Torte und andere Leckereien. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler war es Teller, Gabel, Messer und Becher selber mitzubringen, was nicht bei allen gleich gut geklappt hat 😊. Was aber zum Glück reibungslos funktionierte, war die Aufgabe Essen mitzubringen – das war viel wichtiger. Beim Geschirr konnten wir einander aushelfen. Als die Bäuche aller gefüllt waren, räumten wir das Schulzimmer auf und es ging langsam zum Spielnachmittag über.

Andrin und Maurice (A2b)

Spielnachmittag
Um 13 Uhr versammelten wir uns für den Spielnachmittag. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. Sek spielten Unihockey in den Hallen vom Rietacker Primarschulhaus. Die 2. Sek traf sich beim Halden oben auf der Sportwiese für das Fussballturnier. Die 3. Sek durfte zwischen Beach-Volleyball in der Badi Seuzach und Street-Basketball auf dem roten Platz der Sek entscheiden.

Die Fussballteams in unserem Jahrgang wurden in Mädchen- und Jungen-Teams aufgeteilt. Die Mädchen spielten insgesamt sieben Spiele und die Knaben acht. Auf dem Feld standen immer sechs Spielerinnen und Spieler. Die Spiele dauerten jeweils sieben Minuten. Die Regeln: Man durfte keinen schweren Körpereinsatz zeigen und keine Stollen-Schuhe tragen. Weil es an diesem Nachmittag sehr heiss war, hat uns die Schule Eistee und Wasser zur Verfügung gestellt. Der Kanister mit Wasser wurde aber auch als Dusche benutzt und viele gönnten sich eine willkommene Abkühlung. Es hat uns sehr viel Spass gemacht mit unseren Teams zu spielen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

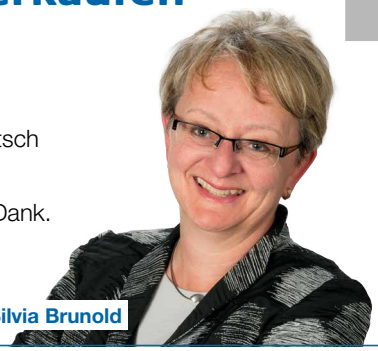
Sofie und Sophie (A2b)

Immobilien erfolgreich verkaufen
persönlich, individuell, engagiert

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für das entgegengebrachte Vertrauen herzlichen Dank.

Wir freuen uns, auch im neuen Jahr für Sie da zu sein.


Silvia Brunold

Brunold Immobilien

Brunold Immobilien GmbH
Kirchgasse 30
8472 Seuzach

Tel. +41 52 335 13 26
info@brunold-immobilien.ch
www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: SVIT ZÜRICH

270 Läuferinnen und Läufer am Heimensteinlauf

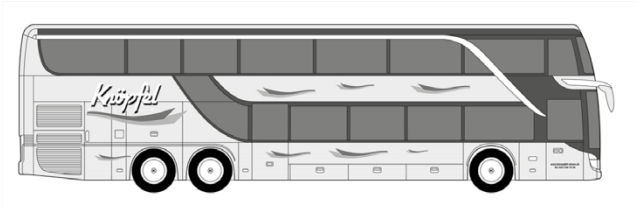
Sekundarschule Seuzach
DÄGERLEN • HETTLINGEN • SEUZACH

Herbstzeit ist in der Sek Seuzach Heimensteinlaufzeit. Am Samstag, 30. September fand der alljährliche Lauf bei spätsommerlichem Wetter statt.

Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Seuzach nahmen die beiden Strecken von 6,5 und 15 Kilometer in Angriff. Die 1. Sek-Klassen wählen normalerweise den kürzeren Parcours, einige versuchten sich bereits im ersten Jahr an der längeren Strecke. Die Klassen der 2. Sek mussten alle die längere Strecke absolvieren. Da unsere 3. Sek Klassen beide Strecken bereits kannten, durften sie auswählen, welche in Angriff genommen werden sollte.

Wie jedes Jahr, durften auch Gäste, Eltern und Bekannte den Lauf absolvieren, so dass eine richtige Lauf-Event-Stimmung aufkam. Die vielen Eltern, Anwohnenden und ehemaligen Schülerinnen und Schüler waren an der Strecke verteilt und feuerten die rund 270 Läuferinnen und Läufer an, dies machte die müden und schweren Beine erträglicher.
Am letzten Freitag vor den Herbstferien, wurde die Rangverkündigung in der Zehn-Uhr-Pause durchgeführt. Stephanie Eberhard und Raphael Fritschi, die Sportlehrpersonen und Organisatoren, kürten vor versammelter Schüler- und Lehrerschaft die schnellsten Schülerinnen und Schüler der beiden Strecken. Somit konnten am Nachmittag alle Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Herbstferien entlassen werden. Die detaillierten Ranglisten finden Sie auf unserer Homepage www.sekseuzach.ch.

Pascal Merk, Schulleitung



Knöpfel Reisen

Im Winkel 6 • 8474 Dinhard
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n):

Mitarbeiter/-in für die Carreinigung
(½ Tag bis 1 Tag pro Woche)

Weitere Informationen:
www.knoepfel-reisen.ch
052 336 10 36 • info@knoepfel-reisen.ch

ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984
Mit Leidenschaft für Ihr Zuhause

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstückgewinnsteuer

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Heinz Bächlin, Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

Mit einem Buch aufs Sofa kuscheln

Der Lesesommer ist vorbei, die Tage sind kürzer und kühler. Es wird wieder schnell dunkel und Kerzenlicht verbreitet an vielen Orten schon eine friedliche und feierliche Stimmung. Es tut gut, sich mit einem Buch aufs Sofa zu kuscheln oder einen spannenden Film zuhause zu schauen.

Zusätzlich empfehlen wir Ihnen, am Donnerstag, 30. November bei uns in der Bibliothek eine weihnachtliche, szenische Lesung zu besuchen.

Verzauberte Bücher
Ab 1. bis am 24. Dezember sind wieder verzauberte Bücher in den Regalen versteckt. Lassen Sie sich überraschen! Am 9. Dezember beginnen wir wieder mit den Geschichten für die Kleinen. Die weiteren Daten finden Sie in unserer Agenda (siehe Kästchen). Im neuen Jahr warten dann wieder neue Bibliomedia Bücher mit einer grossen Auswahl an Krimis und Thriller auf Sie.

Das Bibliotheksteam wünscht jetzt schon allen Dinharderinnen und Dinhardern eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

Natalie Bänziger

Bibliotheksagenda

Geschichte für die Kleinen:
09.12.2023 / 20.01.2024 / 09.03.2024
jeweils von 9.30 – 10.00 Uhr

Bibliokaffee

09.12.2023 / 20.01.2024 / 09.03.2024
jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr

Neu haben wir Nintendo Switch Spiele zum Ausleihen im Angebot. *Bild: zVg*

PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.

printimo

Printimo
Optimo Service AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
www.printimo.ch

Ein Bereich der Optimo Group

Jubiläum für die Erzählnacht in Dinhard

Die Schweizer Erzählnacht gehört zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz. In den Räumen der Primarschule fand dieser gemeinsame Anlass der Bibliothek und der Schule am Freitag, 10. November zum 20. Mal statt.

Letztes Jahr wurde an über 750 Veranstaltungen in der ganzen Schweiz vorgelesen. Die Schweizer Erzählnacht wird jedes Jahr unter wechselndem Motto vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz koordiniert und findet jeweils am zweiten Freitag im November statt. Das gemeinschaftliche Erleben von Geschichten in einem anregenden Rahmen ist eine einfache Form der Leseförderung und bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige und vergnügliche Zugänge zum Lesen.

Gebannt, amüsiert und konzentriert

Was 2003 begann, ist in Dinhard zur beliebten Tradition geworden. Seit der ersten Erzählnacht 2003 wird jedes Jahr am zweiten Novemberfreitagabend vorgelesen, nur einmal gab es eine «Coronapause». Seit Beginn führt die Gemeindebibliothek in Zusammenarbeit mit der Primarschule Dinhard diesen Abend in den Räumen der Primarschule durch. Seit der ersten Erzählnacht organisiere ich diesen Abend immer wieder gern und freue mich, dass dieser Anlass bei den Kindern auch nach 20 Jahren immer noch sehr beliebt ist! Noch lieber aber lese ich zusammen mit Vorleserinnen aus dem Umfeld von Bibliothek und Schule vor, und wir alle geniessen die aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer, die mal gebannt, mal amüsiert und meist sehr konzentriert dabei sind.

Teilnahmerekord zum Jubiläum

Passend zum Motto «Viva la Musica!» eröffneten junge Musikerinnen und Musiker der Jugendmusikschule Winterthur unter der Leitung von Sandro Pfister und Elisabeth Sigrist die Jubiläumserzählnacht. Das Stück aus «pirates of the caribbean» klang voll und schön über den dunklen Pausenplatz und war eine tolle Eröffnung! Passend zum Jubiläum auch die Rekordzahl teilnehmender Primarschulkinder: 93! Altersgemäss in sieben Gruppen eingeteilt, konnten sie Lesungen zum Motto geniessen, zum Beispiel «Konzert für Dachs», «Händler der Töne», »Keine Zeit zu singen» oder die Biografie von Luca Hänni.

Kuchenbuffet zum Abschluss

Mit dem Erzählnachtmotto von 2007 «Was für ein Fest» gab es erstmals zum Abschluss ein Kuchenbuffet.

Jede Erzählerin steuerte ein Gebäck bei, das zur vorgelesenen Geschichte passte. Seitdem wird geformt, verziert, dekoriert – die Fantasie der Bäckerinnen ist genial, das Kuchenbuffet legendär und nicht mehr wegzudenken! Obwohl sich so viele Kinder über Marshmallow-Mikrophone, Instrumenten- oder Stadtmusikanntenguezli hermachten, den Klavierkuchen, die Musikmuffins oder den Mäusekuchen probieren wollten – es gab keine Schlacht am Buffet!
Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, dass die Erzählnacht in Dinhard immer wieder stattfinden konnte und ich hoffe, dass sie auch weiterhin beliebte Tradition sein darf.

Dagmar Sommer

Bilder: Hansjürg Sommer

Informationen aus der Kirchgemeinde

reformierte
kirche seuzach-thurtal

Offenes Singen am 1. Advent
Sonntag, 3. Dezember, 17 Uhr, Kirche Dinhard
Singend möchten wir uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Für die Singleitung konnte wiederum Andreas Gohl gewonnen werden. In seiner inspirierenden Art schafft er es als Chorleiter und Pianist, die Leute zu animieren und mitzureissen. Gesungen werden bekannte, fröhliche und stimmungsvolle Lieder zur Adventszeit, auch einige neuere Lieder sind im Programm. Neben Andreas Gohl am Flügel wird Solveig Süss an der Orgel und mit der Flöte den Gesang begleiten. Alle singfreudigen Menschen sind herzlich willkommen.

Smartphone Cafés
Mittwoch, 6. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt Schulhaus Dinhard
Weitere Daten: Mittwoch, 17. Januar und 6. März 2024

Der Herbst ist da, die Tage sind oft grau, der Schwatz «über den Gartenhag» bleibt aus und sie würden sich über einen Kontakt freuen. Wäre das nicht eine gute Gelegenheit, einen Besuch im Smartphone Café zu machen ? Es gibt etwas zu knabbern und zu trinken und Gelegenheit sich auszutauschen. Nehmen Sie Ihr Handy oder Ihr Tablet mit, stellen Sie Fragen oder tauschen Sie Erfahrungen aus! Ein kundiger Fachmann hilft Ihnen und gibt gerne Tipps weiter. Auch wenn Sie nur wenig Kenntnisse mit dem Smartphone haben oder erst anfangen das Handy zu gebrauchen, alle sind herzlich willkommen (auch ohne Handy). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wir lassen uns überraschen und freuen uns.

Pro Senectute Ortsvertretung und Seniorenkommission

musik am
späten nachmittag

Musik am späten Nachmittag - Das Alphorn entdeckt Mozart
Samstag, 9. Dezember, 17 Uhr, Kirche Dinhard
Voranzeige nächstes Konzert: 13. Januar, 17 Uhr, Duo Spasinovici von Werra, Musik aus Osteuropa
Im Konzert am späten Nachmittag wird Sie in der reformierten Kirche Dinhard das ARIA TRIO (Claude Rippas, Trompete, Kornett und Diskanthorn, John Loretan, Posaune, Alphorn und Susy Rippas, Orgel) mit ansprechender Musik aus Barock, Klassik, Romantik und neuerer Zeit erfreuen, besonders das Alphorn von John Loretan wird dem Programm eine besondere Note verleihen.

Seniorinnen- und Senioren-Nachmittag in Dinhard

Donnerstag, 14. Dezember, 14.15 Uhr, Treffpunkt Schulhaus Dinhard
Fahrdienst: Margrit Strässler WhatsApp 077 521 65 15 o. Telefon 052 336 15 60.
In die dunkle Jahreszeit hinein ein paar musikalische und lichtvolle Farbtupfer setzen möchte das einheimische ad-hoc Ensemble (Claudia Kind, Violine; Ursi Reber, Flöte; Ursi Rubin, Cello; Margrit Uhlmann, Klavier) mit volkstümlichen und weihnächtlichen Melodien. Pfarrer Jürgen Terdenge wird mit einer heiteren Geschichte einen weiteren Farbtupfer hinzufügen. Danach ist genug Zeit zum Zusammensein und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Alle Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Seniorenkommission Dinhard

Weihnachtsgottesdienste
Sonntag, 24. Dezember, 17 Uhr, Kirche Dinhard
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der JuKi
Montag, 25. Dezember, 10 Uhr, Kirche Dinhard
Weihnachtsgottesdienst Dinhard mit Abendmahl
Musik Keita Kitade, Trompete, und Solveig Süss, Orgel

Filmvorführung
Freitag, 19. Januar 2024, 19.30 Uhr, Kirche Rickenbach
Gezeigt wird der Film «Wajib – Verpflichtung (Palästina 2017)», Regie

Annemarie Jacir, mit Mohammad Bakri, Saleh Bakri und Tarik Kopty
Der in Rom lebende Architekt Shadi kehrt für die Hochzeit seiner Schwester in seine Heimat Nazareth zurück. Im Rahmen der Vorbereitungen fungiert er als Chauffeur für seinen Vater. Dieser muss die Hochzeitseinladungen den Gästen persönlich übergeben – so verlangt es die palästinensische Tradition. Während der Fahrt von Haus zu Haus prallen verschiedene Weltsichten aufeinander.

Kultur im Januar 2024
23. Januar 2024, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Oberwis, Seuzach
«Miteinander reden – und nicht aneinander vorbei!» mit Prof. Dr. Rudolf Steiger, Herrliberg

30. Januar 2024, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Oberwis, Seuzach
«Was sich durch Social Media (Facebook, WhatsApp etc.) in unserer Kommunikation verändert – Chancen und Risiken» mit Stephanie Carolino, Verantwortliche Kulturmarketing Winterthur

6. Februar 2024, 19.30 Uhr, Saal Zentrum Oberwis, Seuzach
«Aus dem Nähkästchen – ein Sportreporter berichtet» mit TV-Legende Beni Thurnheer

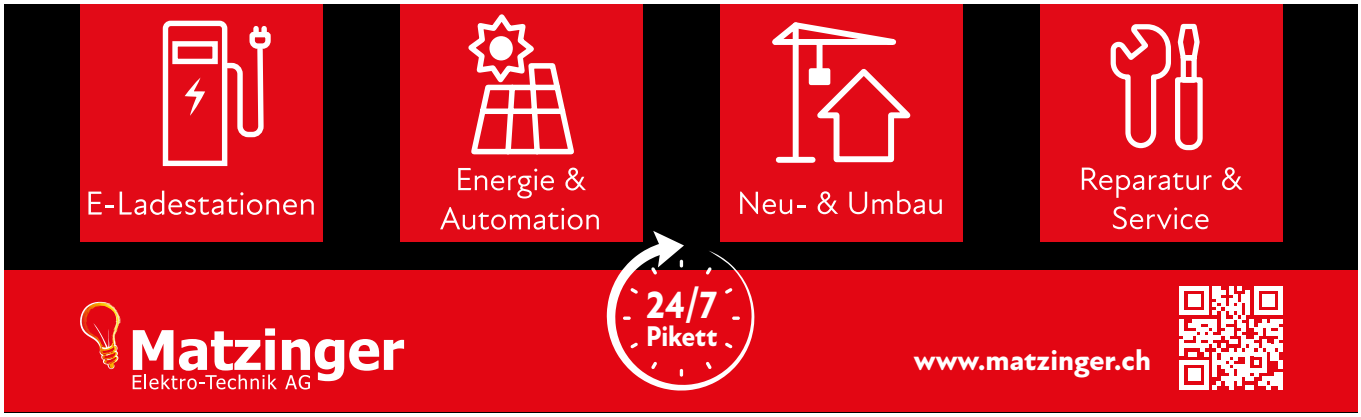
Senioren-Erlebnisferienwoche: Reservieren Sie das Datum
Vom 10. bis 15. Juni 2024 findet die kirchliche Erlebnisferienwoche für Rickenbach und Dinhard statt. Ziel ist Bad Urach in der Schwäbischen Alp. Wir logieren im Hotel Graf Eberhard. Merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor. Ausgeschrieben wird die Reise im kommenden Februar in unseren kirchlichen Medien. Pfarrerin Isabelle Schär und das Team freuen sich jetzt schon auf eine tolle gemeinsame Zeit.

Für unsere Jungen

Freitag, 8. Dezember, 19 Uhr, Gemeindestube Seuzach
YOUNG COMMUNITY (16+) – Raclette-Plausch, Unkostenbeitrag: 10 Franken pro Person,
Anmeldeschluss: 30. November (via Webseite), Kontakt: Dan Schmid, Diakon, E-Mail dan.schmid@ref-st.ch

Samstag, 16. Dezember,
19 Uhr, Saal Zentrum Oberwis Seuzach
JOY SPIRIT UNITED – Weihnachtsfeier, im Anschluss YOUNG COMMUNITY LOUNGE

Samstag, 13. Januar 2024, 19 Uhr, Saal Zentrum Oberwis
JOY SPIRIT UNITED – Gottesdienst



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER
ORTSVERTRETUNG
DINHARD

reformierte
kirche seuzach-thurtal
Seniorenkommission Dinhard

Einladung zum Seniorennachmittag

Donnerstag, 11. Januar 2024, 14.15 Uhr
Im Treffpunkt, Schule Dinhard
Referent Martin Eidenbenz

«Gestern und vorgestern»

Ein Arzt erzählt aus seinem Leben

Die Seniorenkommission unserer Kirche und das Pro Senectute Team Dinhard freuen sich auf Ihr Erscheinen.

Pro Senectute-Anlässe werden vom Bundesamt für Sozialversicherung teilweise subventioniert, da sie in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie älterer Menschen fördern.

Adventsrabatt auf Gartenpflege

Wir freuen uns Ihre Bäume und Sträucher fachgerecht zu schneiden. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und profitieren Sie von unserem Adventsrabatt.

Wir sind Ihr Partner für alle Gärtnerarbeiten.

GANZ
Der Gärtner
Gärten - Bau und Pflege

Im Winkel 7
8474 Dinhard

052 337 14 58
info@g-d-g.ch
www.ganzdergärtner.ch

30 Detektive im Herbstlager

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Im vom Seelsorgeraum Seuzach-Wiesendangen durchgeführte Pfarreilager standen Gemeinsamkeit und das Leben von Detektiven im Mittelpunkt.

Unter dem Motto «Die Detektive: Den Tätern auf der Spur» verbrachten im Oktober 30 Kinder und elf Leitungspersonen inklusive Küchenteam eine spannende Lagerwoche in Adelboden.

Spuren finden und deuten

Unter anderem erkundeten die kleinen und die grossen Detektive während einer Foto-Safari die Natur in Adelboden. Spielerisch und spassbetont lernten die Kinder, was es so alles braucht, um eine gute Detektivin und ein guter Detektiv zu sein beziehungsweise zu werden. Zum Beispiel müssen Detektive Spuren finden und richtig deuten. Das erworbene Wissen und andere neugelernte Fähigkeiten können die Kinder in ihrem Alltag bestimmt immer wieder gut gebrauchen.

Voranzeige Herbstlager 2024

Das Herbstlager 2024 gelangt vom Sonntag, 13. bis Samstag, 19. Oktober zur Durchführung. Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf das Lager im 2024, in der Hoffnung, viele altbekannte und neue Gesichter begrüssen zu dürfen.

Kristina Crvenkovic

Spiel und Spass und unvergessliche Erlebnisse gehören zu jedem Pfarreilager. *Bild: zVg*

BÜSSER INFORMATIK

Büsser Informatik GmbH
Im Bilg 8
CH-8450 Andelfingen

+41 52 338 11 11
info@buesser.ch
www.buesser.ch

Erinnerung an unsere Präsidentin Helen Berglas

Helen wurde 2020 in den Vorstand der Frauengruppe Dinhard gewählt, nachdem sie im Jahr vorher dem Verein beigetreten war. Helen ist in Dinhard aufgewachsen und daher gut bekannt im ganzen Dorf. Im Vorstand haben wir Helen immer fröhlich, ausgeglichen und unternehmungslustig kennengelernt. Sie war voller Ideen und hatte eine ansteckende Begeisterung für alles. An einer Vorstandssitzung zeigte sie uns stolz das Mehlhüsli in Seuzach, wo sie und vor allem ihr Mann Urs aktiv am Umbau beteiligt waren.

Auch in der Zeit ihrer Krankheit war sie immer gut gelaunt und zuversichtlich, dass alles wieder gut kommt. Sie strahlte eine Lebensfreude und Energie aus, die der Frauengruppe und insbesondere uns im Vorstand zugutekam. Man hatte zeitweise fast das Gefühl, sie müsste uns «trösten» und uns Mut zusprechen, sie war immer so positiv eingestellt… und dann kam alles anders. Helen wurde von ihrer Krankheit eingeholt und hat innerhalb eines Monats zusehends an Kraft verloren und schlussendlich auch den Kampf gegen die schwere Krankheit. Wir sind sehr traurig, vermissen Helen in unserer Runde und werden sie nie vergessen.

In dankbarer Erinnerung
Vorstand Frauengruppe Dinhard
Daniela Dähler

Himmlischer Gesang mit zwei Chören

kirchenchor seuzach CANTUS SANCTUS

Wenn Engel reisen scheint die Sonne und wenn zwei Kirchenchöre zusammen singen, muss es himmlisch klingen. Davon sind die Mitglieder des Kirchenchors Cantus Sanctus und vom Reformierten Kirchenchor Seuzach überzeugt.

Mit grosser Begeisterung und Freude haben die beiden Chöre mit den Proben begonnen – zuerst in Einzelstimmen für Sopran. Alt, Tenor und Bass. Aktuell werden die Stimmen zu einem Ganzen zusammengefügt und zum Schluss kommen noch Musiker und Solisten dazu. Das gemeinsame Weihnachtskonzert der Kirchenchöre Cactus Sanctus und Kirchenchor Seuzach findet am 10. Dezember, um 17 Uhr, in der katholischen Kirche St. Martin in Seuzach statt. Die Akteure laden das Publikum über konfessionelle Grenzen hinweg herzlich ein, sich gemeinsam auf wunderbare Art und Weise musikalisch auf Weihnachten einzustimmen zu lassen.

Doris Eriksson,
Reformierter Kirchenchor Seuzach
Jean-Marc Rusterholz,
Kirchenchor Cantus Sanctus

HIER KÖNNTE
IHR INSERAT
STEHEN

Zürchers
Schnaps-Lädeli
Lohnbrennerei
CHRISTIAN ZÜRCHER
WELSIKERSTR. 50A
8474 DINHARD
M 079 635 15 46
brennerei-zürcher.ch

Interview zum Cevi Schnupperprogramm

Viele Dinge riechen gut: Unsere frisch gewaschene Kleidung, unser Lieblingsmenü von Mama oder die Luft nach einem Regenschauer. Aber nichts riecht so gut wie Cevi Schnupperluft!

Am 16. September fand der Nationale Cevitag statt. Wie der so funktionierte und wie die Kids an diesem Tag trotzdem in den ausverkauften Zirkus Cevini gelangen konnten, erläutern Flurina Michels v/o Serafina und Elias Strebel v/o Spider in diesem Mini-Interview.

Die Kinder helfen vor der Show, alles vorzubereiten.

Bild: Pascal Lindemann

Die Vorbereitung starten ja bereits viel früher. Wie viel Zeit hast du investiert?
Serafina: Sehr viel. En ganze Namittag lang hani 600 Zettel verteilt und Bstellige ufem Sekretariat ufgeh. Bis uf Altike bini umegradlet. Es het au no en Höck geh und am Tag selber hets natürli au no viel Ufgabe geh, aber det hend selbstverständllich alli Leiter mitgholfe. Also circa zwei Täg bini drah gsii, alles z'vorbereite.

Hat sich der Aufwand gelohnt? Wie seid ihr in den Nachmittag gestartet?
Spider: Mit öppe 40 Chind simmer am Bahnhof uf es Bild vom Zirkus Cevini gschtosse. Denn hemmer d'Bilettverchäuferi troffe. Sie het eus aber kei chöne verchaufe. Mir sind trotzdem ufs Zirkusgländ und hend det hilfrichi Artischte troffe.

Wie konntet ihr dennoch in die Aufführung gelangen?
Elias: Dank em Clown, em Jongleur und em Dompteur. De Jongleur het eus verrate, dass mer als Artischte gratis chönd ine. Sini Kollege und er hend eus denn usbildet. Bem Dompteur hemmer eusi Felixibilität uf d'Prob gschtellt und bem Clown euse Humor ufgfrisched.»
Serafina: Am Schluss hemmer denn am Direkter chöne bewiese, dass i eus wahri Artischte stecked. Schlussendlich hemmer nöd nur d'Show gseh, sondern selber mitgmacht.

Was war euer persönliches Highlight?
Elias: Zur Chrönig ide Zirkusshow isch de Flying Cevi-Man höch obe ufem Trapez verbii grauscht. Das han ich recht cool gfunde und vor allem wie d'Chinde so Freud gha hend.
Serafina: Mir hät alles superfescht gfalle. Einersiits die viele, viele Chinde, wo uftaucht sind und immer es Lächle ufem Gsicht gha hend. Andersiits isch au ä Cevi-Legende debii gsii: d'Fägi! Sie hät churzfristig zuegseit, mal wieder go inezluege und toll mitgmacht.

Dieser Samstag war ein gelungener Tag für die Kinder sowie für den Cevi Dinhard. Ich kann mit Freude mitteilen, dass wir Zuwachs dazugewonnen haben. Somit verwandelte sich der Aufwand, in einen klaren Ertrag. Ein grosses, ehrendes Dankeschön geht an das OK! Könnt ihr jetzt erahnen, wie die Cevi Luft riecht? Nein? Kein Problem, denn auch nächstes Jahr findet ein Schnupperprogramm statt.

Claude Büsser

Einsatz für mehr Biodiversität

Naturschutz braucht stetes Engagement und einen langen Atem. Umso wichtiger, dass wir ab und an innehalten und uns über Erfolge freuen.

Die gefiederten Gäste fühlen sich in naturnahen Gärten sichtlich wohl.
Bilder: Hansjürg Sommer

Unter diesem Motto stand die diesjährige Delegiertenversammlung von BirdLife Zürich. Drei Referentinnen und Referenten zeigten ermutigende Beispiele der Arten- und Lebensraumförderung auf. Das Feldlerchenprojekt Andelfingen unter der Leitung von Beatrice Peter bewirkte, dass die Feldlerchenpopulation im Zürcher Weinland langsamer zurückgeht als an anderen Orten. Stefan Heller, Leiter BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, berichtete begeistert von der Erfolgsgeschichte des Neeracherrieds und den fünf brütenden Kiebitz Paaren, welche dieses Jahr sieben Jungtiere aufziehen konnten. Besonders das Referat von Martin Schuck, Leiter Bereich Artenförderung BirdLife Schweiz, der Bilanz zog über 20 Jahre Artenförderung Vögel Schweiz, regte mich an, über die Situation in Dinhard beziehungsweise das Engagement unseres Natur- und Vogelschutzvereins nachzudenken.

Gemeinsames Programm

Das Programm «Artenförderung Vögel Schweiz» wurde 2003 vom Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach gestartet und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU durchgeführt. Ziel des Programms ist, die bestandsgefährdenden Faktoren zu erkennen und die Erhaltungssituation der 50 Prioritätsarten mit gezielten Projekten und Programmen zu verbessern. Teil des Programmes ist auch die Beratung der Natur- und Vogelschutzvereine. Manchen Vögeln fehlen geeignete Brutstandorte, andere Vögel sind durch ihren stark veränderten Lebensraum bedroht – von den 205 in der Schweiz brütenden Vogelarten sind 40 Prozent gefährdet. Es besteht dringender Handlungsbedarf. (www.artenfoerderung-voegel.ch)

Und in Dinhard?

Zu den 50 Vögeln der Prioritätsarten gehören zum Beispiel Mehlschwalbe und Turmfalke, die in Dinhard durch das Anbringen künstlicher Nisthilfen im Siedlungsgebiet gefördert wurden und wieder häufig zu beobachten sind. Aktuell bringt der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard Kästen für Schleiereulen an sowie spezielle Nisthilfen im Wald für Baumläufer und Waldkäuze. Diese Nisthilfen sollen die Situation verbessern, bis mit der Zeit mehr Höhlenbäume und Totholz im Wald erhalten bleiben und sich die «Wohnungsnot» auch für viele andere Vogelarten verbessert. In einigen Obstgärten hängen schon Nistkästen für Gartenrotschwänze, auch für den Wiedehopf wären Kästen vorhanden. Beide Vogelarten wurden in der näheren Umgebung schon gesichtet, aber die Ausgestaltung der Obstgärten und Rebflächen ist noch zu wenig passend für sie.

Regelmässige Vorträge

Vorträge und praktische Anregungen zur naturnahen Gartengestaltung stehen immer wieder auf dem Programm des Natur- und Vogelschutzvereins. Einheimische Sträucher mit vielfältigem Beerenangebot, einheimische Stauden, deren Samenstände bis in den Frühling stehen bleiben, unordentliche Ecken mit ungemähtem Gras oder Asthaufen und eine Wasserstelle – alle diese Gestaltungselemente helfen Vögeln, Insekten und vielen anderen Tieren und sie bieten Gartenbesitzern viele tolle Beobachtungsmomente. Denn gerade im Herbst fallen Gruppen von Distelfinken oder Erlenzeisigen über die Samenstände her oder teilen sich das flache Wasser mit den verschiedensten Vögeln für ein Bad. Was im naturnahen Garten zur Biodiversität beiträgt, kommt heute leider in der Natur selbst oft viel weniger vor – aus den verschiedensten Gründen. Daran müssen wir arbeiten, uns für mehr Biodiversität einsetzen. Damit die «nichtprioritären» Vogelarten, also jene die nicht speziell gefördert werden, nicht auch noch auf der roten Liste erscheinen.

Dagmar Sommer

Vereinsreise ins Geheimnisland

Frauenriege Dinhard

Bei strahlendem «Wenn-Engel-Reisen-Wetter» erwanderte die Frauenriege Dinhard traditionelle, sagenumwobene und geheimnisvolle Kräuter-, Kieselweg- und Bergwelten.

Wo wir genau waren? Das ist ein Geheimnis! Vermutlich geht es den Leserinnen und Lesern jedoch wie uns: Es kommen Zweifel auf, ob gewisse Geheimnisse nicht doch einfach allen bekannt sind.

Vo Chüe, Gässe und Schlorziflade

Chüe statt Chläus als Tipp. Dank perfektem Wetter war der Alpabzug so gut besucht, wie offenbar noch nie – erzählten uns die Einheimischen. Ob es stimmt, ist ein Geheimnis. Überliefert ist, dass zwischen Chüe, Gässe und Schlorziflade nicht alle dem vielseitigen Angebot lokaler Handwerkskunst widerstehen konnten.

Barfussweg: Äs wär höndere gange!

Wer sich beim Startbild noch innerlich zur letzten Pedicure gratuliert hatte, wünschte sich schon nach kurzer Wanderzeit seine Hornhautschicht wieder sehnlichst zurück. Dass ein falscher Wegweiser uns auf einer besonders rauen Route tänzeln liess, während der korrekte Weg «höndere» gegangen wäre, konnten nicht alle gleich gelassen hinnehmen. Wie über kleinste Steinchen des Anstosses geflucht wurde, bleibt selbstverständlich ein Geheimnis.

Und fertig wars mit der Geheimhaltung

Seit über 100 Jahren gibt es diese wichtigen Geheimnisträger für die

Rezeptur und Kräutermischung des Alpenbitters. Und dann kam die Frauenriege Dinhard. Wir kamen, fragten und fertig war es mit der Geheimhaltung. So ein Käse! Wir verliessen die Brennerei als Geheimnisträgerinnen!

700 Höhenmeter in Rekordzeit

Wenn Kinder an die Leinen genommen werden müssten, dann sollten unsere kommunikativen Frauen besser auch einen anderen Weg nehmen, dachten unsere zwei umsichtigen Leiterinnen. Unsere 13 Gipfelstürmerinnen erklommen die 700 Höhenmeter aber auch über Umwege in Rekordzeit und sassen bereits am gekaperten Tisch im Bergrestaurant, als auch noch wir zwei «Gemütlichen» erschöpft eintrafen, obwohl wir mit dem Seilbähnli hochgefahren und nur eine kleine Runde gedreht hatten. Dafür brachten wir das schöne Föteli mit.

TV-Gläsli zahlten sich schon wieder aus

Dankbar liessen wir uns danach alle nach unten «gondeln» – die meisten mit Preisreduktion dank Halbtax. Öper versuchte es auch mit der Manor-Karte. Ob's geklappt hat, ist ein Geheimnis.

Bilder: Corina Lindenmann und Gaby Schneider

Schliesslich gings mit dem Zügli zurück Richtung Winterthur – mit freundlicher Begleitung junger Turner, wo es sich schon zum zweiten und dritten Mal auszahlte, dass wir Frauen bereits mit den neuen TV-Gläsli ausgerüstet sind! Aber das ist halt ein weiteres G… Und zu guter Letzt an Gaby und Marlen: Es ist kein Geheimnis: die Reise war toll! Danke!

Gabriela Fehr und Corina Lindenmann

RB
Rolf Bärtschi
CARROSSERIE • SPRITZWERK
RB Carrosserie GmbH, Rickenbacherstrasse 23, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 13 29, Internet: www.carrosserie-baertschi.ch

Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen
Malergeschäft
Heinz Böhny
jedes mal ein ORIGINAL
052 336 21 45 8474 Dinhard boehny-farben.ch

peter-holzbau.ch
8474 Dinhard
052 320 80 30

ERWIN PETER HOLZBAU AG
Wir gestalten Wohnqualität

Zimmerei Schreinerei Parkett Bedachung

RAIFFEISEN

Planen Sie mit uns im Voraus.

Ihre Zukunft beginnt jetzt – heute vorsorgen

Jetzt Finanzplanung vereinbaren.

Raiffeisenbank Weinland
Telefon 052 304 30 00
www.raiffeisen.ch/weinland
weinland@raiffeisen.ch

Andelfingen I Rheinau I Schlatt I Seuzach I Stammertal

ihre-malermeisterin.ch

WEISSEN BÖHNY GmbH

MALERHANDWERK
mit Begeisterung

8474 Dinhard 079 663 21 00

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Dinhard.

Alles aus einer Hand:
- Rechtsberatung
- Verkauf
- Bewertung
- Vermietung
- Wohnungsabnahme
- Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum
Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Kantonalmeisterinnen im Vereinsgeräteturnen

Turnverein Dinhard

Am Sonntag, 29. Oktober, fanden in Urdorf die Zürcher Kantonalen Meisterschaften im Vereinsgeräteturnen Jugend statt, an welchen die Jugendsektion des TV Dinhard mit hervorragenden Leistungen aufwartete.

Jubelnde Kantonalmeisterinnen nach der Pokalübergabe. *Bilder: zVg*

Die Jugendsektion des TV Dinhard, die sich auf die Disziplin Boden spezialisiert hat, durfte in diesem Jahr ihren ersten Wettkampf bestreiten. Die Mädels zeigten ein stimmungsgeladenes und hochklassiges Programm. Hervorzuheben ist, dass die Gruppe erst seit Anfang Februar 2023 besteht und es für viele Turnerinnen der erste Wettkampf in dieser Form war.

Erster öffentlicher Auftritt

Trotz grosser Aufregung punktete die Gruppe mit ihrer synchronen Darbietung. Auch in der Einzelausführung erhielten die Turnerinnen gute Wertungen. Kleine Patzer, die sich einschlichen, waren auf eine gewisse Nervosität der Turnerinnen zurückzuführen – verständlich angesichts des grossen Publikums beim ersten öffentlichen Auftritt. Zudem mussten sie gegen drei amtierende Schweizer Meister in ihrer Kategorie antreten, was natürlich eine besondere Herausforderung darstellte.

Schweizer Meisterschaft in Brugg

Bei ihrer Premiere verpassten unsere Turnerinnen das Podest um winzige 0,01 Punkte, was ihnen mit 9,08 den hervorragenden vierten Platz einbrachte. Als Krönung und grosse Überraschung durfte sich das junge Team dennoch als Zürcher Kantonalmeister 2023 feiern lassen, da ausserkantonale Vereine die ersten drei Ränge belegten. Ein grosses Jubeln ging durch die Halle, als der TV Dinhard aufgerufen wurde. Die Mädchen realisierten zuerst gar nicht, dass sie soeben Kantonalmeisterinnen geworden waren und trauten sich kaum, den Wanderpokal entgegenzunehmen. Die Freude stand sowohl den Turnerinnen als auch den Leiterinnen und der tollen Fangemeinschaft, die angereist war, ins Gesicht geschrieben. Jetzt heisst es weiter intensiv trainieren, um die kurze Trainingsphase optimal zu nutzen, damit der TV Dinhard an seiner Premiere an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsgeräteturnen anfangs Dezember in Brugg erneut glänzen kann.

Maria v. Boddien

Hervorragender Wettkampf der Jugendsektion des TV Dinhard.

Zwischen Gipfelglück und Seefrische

Turnverein Dinhard

Die diesjährige Reise der Frauen des TV Dinhard führte am ersten Tag von Dinhard zum Flumserberg. Am zweiten Tag standen Rapperswil und der Zürisee auf dem Programm.

Die gutgelaunten Gipfelstürmerinnen vor dem atemberaubenden Panorama. *Bild: Larissa Erni*

Voller Vorfreude auf ein neues Abenteuer versammelte sich an einem nicht ganz so frühen Morgen ein Teil der Frauen am Bahnhof in Welsikon. In Winterthur trafen sie auf den Rest ihrer Wandergruppe und gemeinsam setzte man die Reise zum Flumserberg Tannenboden fort.

Mittagsrast beim Grosssee

Dort angekommen begann nach einer kurzen, aber wohlverdienten Snackpause der erwartungsvolle Aufstieg zum Maschgenkamm. Unterwegs lud der Grosssee bei der Seebenalp zur Mittagsrast ein. Wie immer genossen wir die leckeren Gewinne, welche wir am Turn-, Spiel- und Stafettentag im September in Winterthur ergattert hatten. Und hier stiess, leicht verspätet, auch noch die letzte Turnerin dazu. Nachdem sie falsch gestartet war, hatte sie einen «kleinen» Umweg auf sich nehmen müssen.

Übernachtung in Sargans

Ziemlich steil führte der Weitermarsch bergauf, was nach so einem leckeren Zmittag nicht ganz ohne war. Doch die Anstrengung lohnte sich: Oben angekommen wurden wir nicht nur mit einer atemberaubenden Aussicht belohnt, sondern auch mit einem erfrischenden Apéro. Mit dem Bähnli ging es dann entspannt bergab, bevor uns der Bus nach Sargans brachte. Dort erwarteten uns ein feines Znacht und viele gute Gespräche. Manche früher, andere später fielen wir geschafft ins Bett.

Pedalovergnügen auf dem Zürisee

Am nächsten Tag, begünstigt durch herrliches Herbstwetter, steuerten wir Rapperswil an. Dort erfrischten wirw uns bei einer vergnüglichen Pedalofahrt im Zürisee. Doch wie alle guten Dinge musste auch dieser Ausflug enden. Unsere Heimreise führte uns mit dem Schiff nach Zürich und von dort aus mit dem Zug zurück nach Winterthur und schliesslich Dinhard. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatorinnen. Wir blicken bereits erwartungsvoll auf unsere nächste gemeinsame Reise.

Larissa Erni

Turn-, Spiel- und Stafettentag

Turnverein Dinhard

Am ersten Sonntag im September nahmen mehr als 30 Mitglieder des TV Dinhard am Turn-, Spiel- und Stafettentag (TSST) in Winterthur teil.

Am frühen Morgen starteten wir mit dem Sprint. Es folgten die Disziplinen Hochsprung, Speerwurf und Weitsprung. Verschiedene Team-Laufdisziplinen standen am Nachmittag auf dem Programm. Der Wettkampf endete mit dem Pendellauf. Zum Schluss hörten wir uns alle die Rangverkündigung an, für einen Podestplatz hat es dieses Jahr leider in keiner Disziplin gereicht, auf unsere teilweise sehr guten Leistungen dürfen wir aber dennoch stolz sein.

Besser kann man beim Kugelstossen nicht aussehen.

Ob Pascal diesen Gegner noch überholen konnte?

Auszug aus der Rangliste
Frauen – 9. Platz Schwedenstafette (26 Vereine), 10. Platz Kugelstossen (44) / Männer – 4. Platz 100 Meter (55), 6. Platz 4 x 100 Meter (45), 6. Platz Weitsprung (48), 9 Platz Speerwurf (42), 10 Platz Hochsprung (38), 10 Platz Kugelstossen (50).

Claude Büsser

Unsere Frauen geben immer mehr als 100 Prozent.

Bilder: Ruben Fehr

Fussballmatch gegen Altikon

Turnverein Dinhard

Am 22. September fand das sagenumwobene Fussballspiel zwischen den beiden Turnvereinen Altikon und Dinhard ein weiteres Mal statt.

Um 20 Uhr waren alle Spieler eingetrudelt. Kaum zu einem kleinen Warm Up angetreten, folgte auch schon die erste Pause. Ein unerwarteter Platzregen verzögerte den Startpfiff um eine Viertelstunde.

Erfolgreiche Umstellung
Dann aber ging es los! Nach dem verspätet erfolgten Spielbeginn verging ein bisschen Zeit bis den Altikern das erste Tor gelang. Doch leider folgte das zweite und dritte schon kurz darauf. Innerhalb weniger Minuten stand es 3:0! In der Pause überdachten wir unsere Formation und stellten diese für die zweite Spielhälfte radikal um. Ein Mittelfeldspieler wurde als dritter Stürmer eingesetzt. Dank dieser Umstellung konnten wir zwei Bälle im Netz der Gegner versenken und stabilisierten erst noch unsere Abwehr. Der Match endete ohne weitere nennenswerte Unterbrüche und Regelwidrigkeiten mit einem 4:2 für unsere Gemeindenachbarn.

Dritte Niederlage in Folge
Fazit: Auch mit doppelt so vielen Spielern brachte uns die Quantität gegen die fussballerischen Fähigkeiten Altikens nicht allzu viel ein. Es ist jetzt das dritte Jahr in Folge, in welchem wir verloren haben. Dem muss im nächsten Jahr zwingend ein Ende gesetzt werden! 😊
Wir werden deshalb an unser Technik feilen und uns eine siegversprechende Taktik überlegen.

Claude Büsser

Turnfahrt ins Bündnerland

Turnverein Dinhard

Nach der diesjährigen Turnsaison durften sich die Aktivmitglieder des Turnvereins auf einer zweitägigen Reise vergnügen. Für die männlichen Gefährten ging es ins Schanfigger Tal ins Dörfchen Tschiertschen. Ziel: Eine Wanderung nach Arosa mit einer Rast auf dem Hörnligrat.

Erinnerungsbild auf dem Tschirpen.

Bilder: Claude Büsser

«Ready» und allzeitbereit starteten wir unsere Tour frühmorgens am Welsiker Bahnhof. Die letzte Müdigkeit verflüchtigte sich, als wir kurz vor Chur die mit Liebe vorbereiteten Sandwiches genossen. Diese waren übrigens hart erarbeitet! Denn beim Turn-, Spiel- und Stafettentag in Winterthur hatten wir sechs Auszeichnungen abgesahnt und für jede eine Tasche voll Brot, Fleisch und Wein erhalten.

Dreistündige Wanderung

Das Postauto brachte uns zügig in die Berge. Genährt ging's dann los. Nach kleinen Startschwierigkeiten kannte unsere Route nur eine Richtung: gerade hoch. Der Höhenmeter wurden immer mehr, die Aussicht immer schöner und die Gruppe immer weitläufiger. Am Mittag in der Ochsenalpner Wirtschaft fanden wir uns alle wieder. Eine Speise später wanderten wir noch die letzte Stunde des insgesamt dreistündigen Wegs. Eine sonnige war das, denn zuvor marschierten oder schlenderten wir durch frische, dunkelgrüne Tannenwälder. Während der dritten Stunde waren weder Wolken noch Wälder zu sehen. In Arosa angekommen brachte uns der Bus zur Gondelbahn, die uns schlussendlich zur Hörnlihütte hochbrachte. Man glaubt es kaum, aber zum Znacht assen wir Hörnli.

Eine «erholsame» Nacht

Das Ausklingen des Abends war sehr amüsant. In den verschiedensten Konstellationen knobelten, pokerten und würfelten wir, was das Zeug hielt. Erst um halb drei in der Früh war dann aber auch die Batterie des Letzten leer. Doch dieser nutzte seine verbleibende Energie, um die bereits schlafenden Kameraden mit Handorgelmusik, die ihresgleichen sucht, aufzuwecken und zu unterhalten. Dieser Kakofonie wurde schliesslich durch ein Mitglied gekonnt ein Ende gesetzt. Niemand und nichts kam dabei zu schaden. Nach dieser «erholsamen» Nacht in einem der stickigsten Zimmer der Welt beglückte uns dann ein buntes und nahrhaftes Frühstücksbuffet mit allerlei Köstlichkeiten.

Kühles Bad im Obersee

Mit vollen Bäuchen und Taschen ging es ausserhaus weiter. Das Zmittag-Domizil befand sich 7,8 Kilometer weiter bei der Weisshorn-Mittelstation. Die letzten 275 Höhenmeter überwanden wir mit der Seilbahn und die Turnerschar liess sich danach wartend auf einigen Bänklis vor dem Obersee in Arosa nieder. Dank des schönen Wetters fanden sowohl freiwillige als auch unfreiwillige Turner ein Bad im kalten Seewasser – Der Dank dafür gebührt A.H. Die Wartezeit verging und die Rhätische Bahn brachte uns nach Chur, wo wir dann umstiegen, um nach Winterthur zu gelangen und unserer abenteuerlichen Reise ein Ende zu setzen.

Claude Büsser

Anschlusslösung für das Ferienprogramm

Was lange währt, wird endlich gut. Eine Anschlusslösung für das eingestellte Ferienprogramm der Gemeinden Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard-READy steht.

Nach einem Treffen mit den Zuständigen der Gemeinden und den Verantwortlichen der neuen Organisation vermeldet der Vorstand des bisherigen Ferienprogramms READy, dass der Verein Ferienprogramm.ch aus Winterthur ab 1. Januar 2024 die Organisation von Ferienkursen in Rickenbach, Ellikon, Altikon und Dinhard übernehmen wird.

Ferienprogramm.ch
Das Angebot von Ferienkursen bei Ferienprogramm.ch kann momentan in den Winterthurer Sport- und Frühlingsferien und bei den kantonal geregelten Sommer- und Herbstferien genutzt werden. Ziel ist es auch in unseren Sportferien und vor allem auch in den Heuferien Ferienkurse anbieten zu können. Die Kurse von Ferienprogramm.ch sind per sofort offen für alle Kinder aus den READy-Gemeinden. Informationen und Kontakt: www.ferienprogramm.ch.

Herzlichen Dank
Somit verabschieden sich der Vorstand und die Zuständigen der Gemeinden (Michael Kienast für Dinhard) des Vereins Ferienprogramm-READy definitiv. Wir bedanken uns nochmals sehr herzlich bei allen Mitwirkenden, Teilnehmenden und Unterstützern der letzten Jahre, und wünschen den Zuständigen von Ferienprogramm.ch alles Gute und viel Erfolg.

Eva Meili

Leon Bamert eroberte die Swiss Skills

Ein junger Automatiker, eine nationale Bühne und eine besondere Herausforderung: Leon Bamert aus Dinhard gewann an den Swiss Skills 2023 die Goldmedaille und durfte sich als Schweizer Meister feiern lassen. Ich habe mit dem erfolgreichen jungen Berufsmann über diesen beeindruckenden Erfolg gesprochen.

Leon Bamert (rechts) und sein Teamkollege Maurin Schickli nach dem Gewinn der Goldmedaille.

Es ist nicht alltäglich, dass ein junger Mann aus einem kleinen Dorf die nationale Bühne betritt und sich gegen die Besten seines Fachs durchsetzt. Genau das hat Leon Bamert aus Dinhard geschafft. Diesen Sommer hat er nicht nur seine Ausbildung bei der MSW – Mechatronic Schule Winterthur abgeschlossen, sondern auch die begehrte Goldmedaille bei den Swiss Skills 2023 gewonnen. Ich habe ihn zuerst gefragt, warum er an den Meisterschaften teilgenommen hat. Seine Antwort: «Im ersten Lehrjahr sahen wir ein Video von den Swiss Skills. Das hat einen tiefen, fast schon epischen Eindruck bei mir hinterlassen.»

Für die Weltmeisterschaften qualifiziert

Die Berufsverbände führten an verschiedenen Standorten der Schweiz zu unterschiedlichen Daten Schweizer Berufsmeisterschaften, die Swiss Skills Championships 2023, durch. Ein besonderes Highlight war die Schweizer Meisterschaft der Tech-Industrie, die vom 5. bis 7. September im Rahmen der Automation-Fachmesse Sindex in Bern unter der Leitung des Verbands der Schweizer Tech-Industrie «Swissmem» zur Austragung gelangte. Das Team der Industrie 4.0 mit dem Automatiker EFZ Leon Bamert und seinem Teamkollegen Maurin Schickli, Informatiker EFZ bei der Bühler Uzwil, gewann die Goldmedaille. Der Wettkampf in der Disziplin Industrie 4.0 setzt umfangreiche Kenntnisse von automatisierter Produktion, Programmierung, Digitalisierung und Montagetechnik voraus. Mit dem Gewinn der Goldmedaille werden die beiden jungen Berufsfachleute die Schweiz an der Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Lyon vertreten.

Intensives Training während Wochen

«Automatiker hat nichts mit Autos zu tun» lacht Leon, wenn er über seinen Beruf spricht. Vom Automatiksystem bis zum Roboter – in seiner Ausbildung hat er alles gesehen und gelernt. «Im dritten und vierten Lehrjahr habe ich dann vor allem programmiert», fügt

er hinzu und erklärt, dass man sich für die Schweizer Meisterschaft bewerben muss. Nach einer Selektion werden die besten acht Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, die dann in Zweierteams antreten. «Wir haben während vier Monaten intensiv trainiert, in den letzten vier Wochen der Sommerferien sogar täglich», erzählt der 19-Jährige. Sein Lehrbetrieb hat ihn während dieser intensiven Vorbereitungszeit vollumfänglich unterstützt. «Sie gaben mir Zeit und bauten ein Test-Netzwerk auf. Zum Üben haben wir beispielsweise eine Website und Leitsysteme entwickelt», erzählt Leon. Er und sein Teamkollege Maurin waren fest entschlossen in Bern zu gewinnen.

Die Anstrengungen haben sich gelohnt

Die Swiss Skills sind kein Zuckerschlecken. «Es waren harte drei Tage. Man muss wirklich konzentriert bleiben, es war unglaublich und einfach mega cool», betont Leon. Die Anstrengungen haben sich für Leon Bamert und Maurin Schickli gelohnt. Als Belohnung für ihren Sieg erhielten sie einen Rucksack, gefüllt mit Souvenirs, einen Gutschein der Sponsoren über 1000 Franken und einen weiteren Gutschein im Wert von 500 Franken für Werkzeuge und dazu gewannen sie erst noch eine Reise nach Japan! «Dort werden wir Industrieanlagen und verschiedenste Sehenswürdigkeiten besichtigen. Ein einmaliger Ausklang für uns und ein toller Abschluss der gesamten Wettkampfzeit», fügt Leon hinzu. Nach den Swiss Skills legte Leon aber keine Pause ein: «Schon am Montag danach sass ich wieder am Arbeitsplatz und bereitete mich auf die nächste Herausforderung, die Deutschen Meisterschaften vor.» Das Team Bamert/Schickli trat dort als Gastteam an.

Konzentration auf World Skills 2024

Im privaten Umfeld geniesst Leon Bamert ebenfalls grosse Unterstützung. «Familie und Freunde haben mich immer ermutigt und stehen begeistert hinter mir.» Dafür ist ihnen Leon dankbar. Nach seinem Sieg bei den Swiss Skills brach er die Berufsmaturität ab. Er arbeitet jetzt 100 Prozent bei der MSW, damit er sich voll und ganz auf sein nächstes grosses Ziel, die World Skills 2024 in Lyon, vorbereiten und konzentrieren kann. Die Mechatronik Schule Winterthur stellte in der Person von Silvan Widmer bereits einmal einen Berufsweltmeister. Mit seiner Erfahrung aus den Wettkämpfen coacht dieser nun Leon Bamert. Auf meine Schlussfrage, ob er einen Tipp für andere habe, antwortet er: «Dran bleiben! Aber nur so viel machen, dass es immer noch Spass bereitet.» Ein Rat, den er selbst beherzigt hat – und das mit beeindruckendem Erfolg.

Laura Matter

Leon Bamert nimmt Gratulationen entgegen. Bilder: Swiss Skills Organisation

Alois Thoma: Die Welt als Lehrmeister

Mit 22 Jahren entschied sich Alois Thoma gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder nach Australien auszuwandern, um dort zu arbeiten. Wie das Reisen ohne WhatsApp und Google Maps vor fast 50 Jahren war und wie das Glück ihn immer wieder gefunden hat, erzählt der Welsiker noch heute mit einem Strahlen in den Augen.

Der junge und stramme Matrose Alois Thoma vor der Überfahrt nach Liverpool.
Bilder: zVg

In den 1960er Jahren suchte Australien europäische Einwanderer. Die Industrie in Down Under boomte, und man offerierte den Arbeitswilligen Einreise- und Arbeitsvisa sowie vergünstigte Reisekosten. Als Gegenleistung mussten sich die Einwanderer zu einem zweijährigen Aufenthalt verpflichten. Alois Thoma und sein jüngerer Bruder erfüllten sich den Traum von einem Abenteuer am anderen Ende der Welt im Frühling 1967.

Eine Reise ins Unbekannte

Mit einem Auswandererschiff von Genua nach Melbourne machten sich die beiden jungen Männer auf ins Unbekannte. Nachdem im Nahen Osten der Sechstagekrieg ausgebrochen war, musste das Schiff in Griechenland umdrehen und statt durch den Suezkanal über Gibraltar und um Afrika nach Australien fahren. Von der australischen Einwanderungsbehörde wurde Alois Thoma ein Arbeitsplatz in einem Schlachthof zugeteilt. «Das war natürlich nicht gerade mein Traumjob. Pro Tag schlachteten wir dort bis zu 400 Tiere», erzählt er. Nach zwei Monaten fand der junge Schweizer dann einen Job in einer Textilfabrik, wo er eineinhalb Jahre lang die Nachtschicht übernahm. Sein Bruder, ein gelernter Bäcker, fand sein Glück in einer Bäckerei in Melbourne.

Go West Young Men

Nach fast zwei Jahren weg von zuhause zog es Alois Thoma per Autostopp in den Westen Australiens. Rund 1'000 Kilometer nördlich von Perth fand er eine Stelle in einer Eisenerzmine. «Die Arbeit war eintönig, und das nächste Dorf lag 300 Kilometer entfernt», erinnert er sich. Seine Freizeit nutzte er, um das Auto- und Lastwagenfahren zu lernen. Die praktische Prüfung beinhaltete eine Runde um den Block, im Beisein eines Polizisten. Nach drei Jahren Australien zog es Alois Thoma via Darwin, Queensland und Melbourne nach Kanada, wo er mit dem Bus das Land bereiste.

Glückliche Zufälle oder Fügung?

Während seiner Reise durch Kanada lernte Alois Thoma einen alten Schreiner kennen, der ihn ein Stück in seinem Auto mitnahm. Durch diese Bekanntschaft ergab sich für den Schweizer ein weiterer Job. Mit den verdienten Dollars in der Tasche wollte Alois Thoma in die USA einreisen, was man ihm an der Grenze aber verwehrte. So kaufte er sich ein Flugticket nach Mexiko und reiste quer durch Mittel- und Südamerika bis nach Brasilien. Dort lernte er durch Zufall ein paar Schweizer kennen, die tags darauf als Matrosen mit einem Frachtschiff nach Liverpool fuhren. Noch heute sagt er begeistert: «Innert weniger Stunden und völlig unerwartet befand ich mich als Hilfsmatrose auf hoher See».

Zurück in die Eisenerzmine

Wieder in der Schweiz sparte Alois Thoma drei Jahre lang für ein weiteres Abenteuer: Während fünf Monaten

reiste er mit Freunden per Bahn nach Moskau, weiter mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Wladiwostok und per Schiff nach Japan. Danach via Korea, Taiwan, Hong-Kong und die Philippinen wieder nach Australien. In Sydney fand er eine Stelle in einer Bleigiesserei, die er aber nach zwei Monaten wegen Anzeichen einer Bleivergiftung wieder verlassen musste. Also kaufte er sich ein Auto und reiste zurück nach West-Australien. In derselben Eisenerzmine, in der er schon einmal tätig war, wurde er dank seines Lastwagenführerscheins sofort wieder eingestellt.

Eine erfolgreiche Reisebilanz

Nach einem halben Jahr Minenarbeit machte sich Alois Thoma auf den Nachhauseweg. Die Reise führte ihn durch Südostasien, Indien, Sri Lanka, Nepal, Pakistan, Afghanistan, den Iran und die Türkei wieder zurück in die Schweiz, wo er ssesshaft wurde und eine Familie gründete. Auch beruflich legte er sich fest und verbrachte 34 Jahre in der Verkaufsabteilung der Firma Rieter. Auf die Frage, ob er nie schlechte Erfahrungen gemacht habe, antwortet er: «Das Glück hat mich auf meinen Reisen immer begleitet. Aber ich war auch vorsichtig und habe mich anständig benommen». Kontakte mit den Eltern seien nur per Post möglich gewesen. Schliesslich gab es kein Internet, und Telefonieren war zu teuer. «Man musste halt mit den Leuten reden und seine Routen gut abklären» erzählt er lächelnd.

Virginia Gatti

Während seines zweiten Aufenthalts in der Eisenerzmine in Mount Newman wurde Alois Thoma zum «Ore-Truck-Driver» ausgebildet. Diese Lastwagen wurden im Erz-Transport von der Abbaustelle zur Brecheranlage eingesetzt.

Das Kennenlernen fremder Kulturen hat das Leben von Alois Thoma geprägt und ihm bei späteren Auslandreisen Sicherheit gegeben, wie er heute sagt.

Rezept für eine gelungene Küche

Focaccia in einer Original **elgger**küche hergestellt und gebacken. Das Rezept finden Sie auf www.elibag.ch

Wir haben die richtigen Köche und Zutaten

Wir von **elgger**küchen kennen das Rezept für eine erfolgreiche Neu- oder Umgestaltung Ihrer Küche.

Mise en Place:
• Moderne Optik • Zeitgemässe Materialien • Optimale Aufteilung • Praktische Arbeitsabläufe • Viel Stauraum • Pflegefreundliche Oberflächen und Konstruktionen • Optischen Bezug zum Raum schaffen.

Zubereitung:
• Poschti-Zettel (Anforderungskatalog) erstellen, Zutaten und Wünsche gut vermengen und den Mix dem ELIBAG-Küchenteam übergeben zum Gären lassen • Erste Gärung (Vorschlag) sichten, verfeinern und abschmecken. Danach sorgfältig ausbacken (Produktion) • Nach dem Auskühlen selber in der Küche loslegen und geniessen. Viel Spass beim Ausprobieren!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen
NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Grosse Küchen- & Türenausstellung
Samstagvormittag geöffnet, gratis P
Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen Ellikon an der Thur

• Malerarbeiten
• Reparaturen
• Aussenwärmedämmungen

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

• Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
• Umfassende bauliche Beratung
• Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung

Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

wintimmo

TINNER HEIZUNGEN
8472 Seuzach
Forrenbergstr. 63 052 335 11 64
www.tinner-heizungen.ch

Wyland-Tagesbetreuung
Entlastung für pflegende Angehörige

Sennegasse 18, 8476 Unterstammheim
052 336 10 10

www.wyland-tagesbetreuung.ch

Die Wyland-Tagesbetreuung bietet für Ihre pflege- und betreuungsbedürftigen Familienmitglieder einen ausgefüllten Alltag mit individueller Aktivierung, Spiel und Gesellschaft. Unsere behindertengerechten Räume bieten auch Rückzugsmöglichkeiten. Pflege wird über Krankenkasse abgerechnet. Auf Wunsch holen und bringen wir unsere Tagesgäste von zu Hause.
Wir freuen uns über einen Besuch von Ihnen (kostenloser Probetag) und geben gerne in einem persönlichen Gespräch weitere ausführliche Informationen.
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09:00 – 17:00 Uhr

Anschlagbrett

Herzliche Gratulation

Zum 99. Geburtstag — *11. Dezember 1924*
Katharina Gadient-Künzler

Zum 80. Geburtstag — *13. Dezember 1943*
Hans Mächler

Tannenglühen am 3. Dezember

Draussen ist es kalt und Weihnachten steht auch schon bald wieder vor der Tür. Im Trottenrain laufen die Vorbereitungen für das Tannenglühen auf Hochtouren. Bereits zum dritten Mal werden wir eine über zehn Meter hohe Tanne mit einer Lichterkette und einem Stern auf der Spitze dekorieren und bei weihnachtlicher Musik einweihen. Am 1. Advent (Sonntag, 3. Dezember) von 16 Uhr bis 20 Uhr gibt es Glühwein, Punsch und gegrillte Würste, die zu fairen Preisen verkauft werden. Die Kinder erhalten gratis ein Schlangenbrot und können dieses selbst auf der Feuerschale backen. Grosser Höhepunkt wird natürlich das Beleuchten der Tanne sein, dass beim Eindunkeln geschehen wird. Gerne laden wir Sie und Ihre Liebsten ein mit uns diesen besinnlichen Moment zu feiern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

OK Trottenrainer Tannenglühen

KULTUR IN DINHARD

Stimmungsvolle Adventsfenster in Dinhard 2023

Am Freitag, 1. Dezember öffnet sich das erste Adventsfenster. Danach wird jeden Abend ein weiteres dazukommen. Geniesst die besinnliche Weihnachtszeit mit einem Abendspaziergang in Dinhard.

Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und besten Dank für euer Mitwirken.

Kulturkommission Dinhard

Programm vom 1. bis 24. Dezember

Datum	Name	Adresse	Bemerkungen
01.12.23, Fr.	Kleiner Landmaschinen AG	Sagiweg 3	Punsch 18.00 - 20.00 Uhr
02.12.23, Sa.	Hausarztpraxis Dr. Patti	Welsikerstrasse 8c	-
03.12.23, So.	Cornelia und Simon Ott	Büelstrasse 10	Umtrunk 18.00 - 20.00 Uhr
04.12.23, Mo.	Irma Clivio	Schmittenweg 7	Umtrunk 18.30 - 22.00 Uhr
05.12.23, Di.	Beatrice und Martin Vollenweider	Grütstrasse 7	-
06.12.23, Mi.	Mirjam Althaus	Ebnetstrasse 29	Winterapéro 18.00 - 21.00 Uhr
07.12.23, Do.	Rita Müller	Welsikerstrasse 8a	-
08.12.23, Fr.	Melanie Hutter und Roger Geiger	Pünteweg 2	Umtrunk 19.00 - 21.00 Uhr
09.12.23, Sa.	Daniela und Michael Kienast	Steinbüelstrasse 2A	Umtrunk 18.00 - 21.00 Uhr
10.12.23, So.	Familie Bachmann und Sollberger	Seuzacherstrasse 100	Umtrunk 17.00 - 19.00 Uhr
11.12.23, Mo.	Loredana Nydegger	Ebnetstrasse 30	Umtrunk 19.00 - 20.00 Uhr
12.12.23, Di.	Gemeindeverwaltung Dinhard	Welsikerstrasse 4	Umtrunk mit Gemeinderat 17.30 - 18.30 Uhr
13.12.23, Mi.	Krumpholz GmbH Hofmann/Kopp	Ebnetstrasse 21	Umtrunk 19.00 - 20.00 Uhr
14.12.23, Do.	Tanja Frischknecht	Ebnetstrasse 31	Umtrunk 18.30 - 20.00 Uhr
15.12.23, Fr.	Karin und Werner Uhlmann	Steinbüelstrasse 23	Umtrunk 18.30 - 21.00 Uhr
16.12.23, Sa.	Barbara und Ernst Huber, Forrenhof	Forrenhof 1	Umtrunk 18.00 - 22.00 Uhr
17.12.23, So.	Anna Zürcher und Peter Buchmann	Ebnetstrasse 27	Umtrunk 18.30 - 20.30 Uhr
18.12.23, Mo.	Tamara und Marius Strebel	Steinbüelstrasse 4	Livemusik/Umtrunk 18.00 - 21.00 Uhr
19.12.23, Di.	Tanja Neukomm und Dino Castelli	Riedmühlestrasse 55	Umtrunk 18.30 - 22.00 Uhr
20.12.23, Mi.	Knöpfel Reisen AG	Im Winkel 6	Umtrunk 17.00 - 20.00 Uhr
21.12.23, Do.	Familie Mosimann	Ebnetstrasse 35	Umtrunk 18.30 - 20.00 Uhr
22.12.23, Fr.	Christina, Ronja und Flurina Michels	Trottenrain 15	Umtrunk 17.00 - 21.00 Uhr
23.12.23, Sa.	Sibylle und Dani Ventura	Baumgartenweg 3	Umtrunk 19.00 - 21.00 Uhr
24.12.23, So.	Bibliothek Dinhard	Welsikerstrasse 4	-

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit & Beratung	https://cube.jetzt/	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Heiri Vollenweider	052 336 15 92
Spitex RegioSeuzach	Geschäftsstelle RegioSeuzach	Administration	052 316 14 74
Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung		052 320 80 80
Patienten-Fahrdienst	Freiwilliger Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	052 336 17 20 079 585 19 03

Verhalten in Notfällen

Notfälle am Abend und am Wochenende
LAND PERMANENCE AG
Hausarzt-Praxis – Notfall-Praxis – Gynäkologie
Bahnhofstrasse 4
8444 Henggart

Eine Innovation der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Erwachsene und Kinder

365 Tage im Jahr geöffnet

täglich von 07.00 – 22.00 Uhr	Tel. 052 317 57 57
während der Nacht	Tel. 0800 33 66 55

www.land-permanence.ch

Ganz dringende Fälle
In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.

HAUSARZTPRAXIS Dinhard

Dr. med. Matthias Patti
Dr. med. Katharina Sonderegger

Welsikerstrasse 8c, 8474 Dinhard
Telefon 052 336 19 38
hausarztpraxis-dinhard@hin.ch

Sprechstunden
Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Sprechstunden Frau Dr. Sonderegger

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

Weihnachten / Neujahr
Praxis an den Feiertagen geschlossen
27. – 29. Dezember 2023 geöffnet

Ferien
30. Dezember 2023 – 7. Januar 2024

Wir behandeln akute und chronische gesundheitliche Probleme von Kindern und Erwachsenen.

Versorgung von kleineren chirurgischen Notfällen.

Kinder sind bei uns willkommen - wir machen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen ab Säuglingsalter.

Checkups und Gesundheitsberatung für Erwachsene.

Reisemedizinische Beratungen und Impfungen (die Gelbfieberimpfung können wir leider nicht anbieten).

Verkehrsmedizinische Untersuchungen Stufe 1 (Senioren) und Stufe 2 (sogenannt höhere Kategorien, Lastwagen, Bus etc. ohne Altersbeschränkung).

Röntgen mit digitaler Bilderfassung.

Praxislabor (Point of Care Diagnostik, Resultate meist am gleichen Tag verfügbar).

EKG, Lungenfunktion, Langzeit-Blutdruckmessung.

Wir führen eine Praxisapotheke (Selbstdispensation), wo wir die häufigsten Medikamente vorrätig haben; Medikamente, die wir nicht an Lager haben, können wir kurzfristig für Sie besorgen.

NOVEMBER

30.11.	Senioren Mittagstisch, Kirchgemeinde Seuzach Thurtal	12.00-14.00 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard
30.11.	Alle Jahre wieder! Theater Bilitz	20.00-21.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

DEZEMBER

01.12.	Eröffnung «Adventsfenster in Dinhard»		
03.12.	Trottenrainer Tannenglühen	16.00-20.00 Uhr	Trottenrain 6a, Welsikon
06.12.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
06.12.	Smartphone Café	14.00-16.30 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
07.12.	Gemeindeversammlung Sekundarschule Rickenbach	20.00 Uhr	Mülihaldenstrasse 16, Rickenbach
08.12.	ElKi-Treff	09.30-11.00 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
09.12.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
09.12.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
13.12.	Mütter- und Väterberatung (mit Voranmeldung)	ab 13.30 Uhr	Pfarreisaal, Rickenbach Sulz
14.12.	Seniorennachmittag, Kirchgemeinde Seuzach Thurtal	14.15-17.00 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
21.12.	Senioren Mittagstisch, Kirchgemeinde Seuzach Thurtal	12.15-14.00 Uhr	Restaurant Riedmühle, Dinhard
23.12.	Verschiebedatum Kehrichtsammlung	07.00 Uhr	
30.12.	Verschiebedatum Kehrichtsammlung	07.00 Uhr	

JANUAR

10.01.	Grüngutsammeltour	07.00 Uhr	
11.01.	Seniorennachmittag (Referent: Dr. Eidenbenz)	14.15-17.00 Uhr	Treffpunkt Schule Dinhard
20.01.	Geschichte für die Kleinen	09.30-10.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
20.01.	Biblio-Kaffee	10.00-12.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard
25.01.	Senioren Mittagstisch, Kirchgemeinde Seuzach Thurtal	12.00-14.00 Uhr	Rest. Sunnezirkel, Rickenbach Sulz
26.01.	Bücher-Faltkurs	19.00-21.00 Uhr	Gemeindebibliothek Dinhard

Alle aktuellen Daten und weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard

www.dinhard.ch